

50 Keys to Experiencing God's
Supernatural Power in Your Life

BREAKTHROUGH HEALING



LARRY SPARKS

Bahnbrechende Heilung

*50 Schlüssel zum Erleben von Gottes
übernatürlicher Kraft in deinem Leben*



Larry Sparks

© Copyright 2014- Larry Sparks

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch ist durch die Urheberrechtsgesetze der Vereinigten Staaten von Amerika geschützt. Dieses Buch darf nicht zu kommerziellen Zwecken kopiert oder nachgedruckt werden. Die Verwendung von kurzen Zitaten oder das gelegentliche Kopieren von Seiten für das persönliche Studium oder für Gruppen ist erlaubt und erwünscht. Die Erlaubnis wird auf Anfrage erteilt. Wenn nicht anders angegeben, stammen die Bibelstellen aus der New King James Version®. Copyright© 1982 von Thomas Nelson, Inc. Verwendung mit Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten. Verwendet mit Genehmigung von Destiny Image Publishers, Shippensburg, PA 17257. Alle Rechte vorbehalten. Alle Hervorhebungen innerhalb von Bibelzitaten sind vom Autor/von der Autorin selbst vorgenommen. Bitte beachte, dass der Verlag Destiny Image bestimmte Pronomen in der Heiligen Schrift, die sich auf den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist beziehen, groß schreibt und dass diese Schreibweise von der anderer Verlage abweichen kann.

DESTINY IMAGE® PUBLISHERS, INC.

P.O. Box 310, Shippensburg, PA 17257-0310

"Inspirierte Leben fördern".

Dieses Buch und alle anderen Bücher von Destiny Image, Revival Press, Mercy Place, Fresh Bread, Destiny Image Fiction und Treasure House sind in christlichen Buchläden und bei Händlern weltweit erhältlich.

Eine US-Buchhandlung in deiner Nähe findest du unter der Nummer 1-800-722-6774.

Weitere Informationen über ausländische Vertriebspartner erhältst du unter der Telefonnummer 717-532-3040. Oder erreiche uns im Internet:

www.destinyimage.com

ISBN 13 EBook: 978-0-7684-0448-7

Für den weltweiten Vertrieb, gedruckt in den U.S.A. 1 2

3 4 5 6 7 8 9 10 11 / 17 16 15 14

DEDICATION

Ich widme *Breakthrough Healing* denjenigen, die furchtlos den Weg für die übernatürliche Präsenz und Macht gebahnt haben, in die meine Generation gerade eintritt. Indem ihr Gottes mächtige Taten mit uns geteilt habt, habt ihr uns in die Lage versetzt, die Generation zu sein, die seine Herrlichkeit erlebt (Psalm 90,16). Ihr inspiriert mich unaufhörlich mit eurer Demut und eurem Hunger nach mehr von Gott.



DANKSAGUNGEN

An meine wunderbare und brillante Frau Mercedes - jede Botschaft, die ich weitergeben darf, kommt daher, dass der Heilige Geist dich in mein Leben gebracht hat und dich benutzt hat, um die Bestimmung aus mir herauszurufen. Ich bin dir unendlich dankbar für deine Liebe, deine Unterstützung und deine prophetische Stimme. In allem, was ich schreibe, wird für dich ein Platz ganz oben auf der Liste der Danksagungen reserviert sein. Mit a l l meiner Liebe...

An meine geliebte Tochter Liberty - wenn du alt genug bist, dies zu lesen, sollst du wissen, dass diese Worte für dich geschrieben sind. Möge alles, was wir von Gottes übernatürlicher Macht erfahren haben, in deinem Leben übertroffen werden, wenn du ihn so siehst, wie wir es uns nur erträumt haben.

An meine Eltern, Larry und Sheila - ob ihr es wusstet oder nicht, ihr habt mich schon in jungen Jahren auf meine Berufung vorbereitet, als ihr mich in der Holy Spirit School in Stamford, Connecticut, eingeschrieben habt.

An meine Pastoren, Ben und Melissa - ihr zwei verkörpert einen Dienst voller Integrität und Kraft. Ich bin so dankbar für eure Inspiration, Ermutigung und Unterstützung.

An meine lieben Freunde mit dem gleichen Glauben, Andrew Cardy und Kyle Winkler. Wenn ich an Menschen denke, die mich auffordern, den Lebensstil zu leben, über den ich schreibe, fallen mir sofort eure Namen ein.

An Ronda Ranalli und Nathan Martin - danke, dass ihr an mich geglaubt und euch für diese Botschaft eingesetzt habt. Ich fühle mich u n g l a u b l i c h geehrt, Teil der Destiny Image Familie zu sein.

An Mykela Krieg und Joe Jestus - ihr beide habt dieses Projekt buchstäblich möglich gemacht! Ihr habt mir geholfen, organisiert zu bleiben, Fristen einzuhalten und das bestmögliche Manuskript zu präsentieren.

Und schließlich möchte ich meinem Mentor und Vater im Glauben (aus der Ferne), Pastor Bill Johnson, danken - dein Beispiel, deine Bescheidenheit und dein Hunger nach Gott haben mich dazu gebracht, über die Wunder hinauszuschauen und den Gott der Wunder *zu erkennen*. Das, was du in der Bethel-Kirche kultiviert hast, leuchtet in die ganze Welt hinaus und zeigt uns, dass ein normales, übernatürliches Leben möglich und verfügbar ist und keine Rücksicht auf Menschen oder Orte nimmt. Ihr habt gezeigt, dass Erweckung mehr ist als ein Ereignis - es ist ein nachhaltiger Lebensstil.



*Lass dein Werk deinen Knechten erscheinen und deine Herrlichkeit
ihren Kindern. Psalm 90:16*



Inhalt



Einführung

Teil eins: Eine Grundlage schaffen

- 1 Bei der Heilung geht es um Jesus
- 2 Auf Gottes unveränderliche Natur bauen
- 3 Jesus enthüllt das Wesen Gottes

Zweiter Teil: Die Güte Gottes

- 4 Jesus ist der Urheber des Lebens im Überfluss
- 5 Mit den Augen eines Vaters
- 6 Gottes Güte im Vergleich zu unserer

Teil 3: Hat Gott die Krankheit erschaffen?

- 7 Der Ursprung der Krankheit und Gottes Natur
- 8 Der Vater der Lichter
- 9 Die ursprüngliche Absicht wiederherstellen
- 10 Unsere Brücke zurück nach Eden

Vierter Teil: Jesus unser Vorbild

- 11 Was ist der Wille Gottes? Schau auf Jesus
- 12 Gestrandet auf einer Insel mit dem Wort
- 13 Nachahmer von Jesus, nicht von Hiob
- 14 Der Geist von Jesus, nicht Hiob

Teil 5: Flüche der Generationen brechen

- 15 Es liegt in meiner Familie
- 16 Der Ursprung eines Fluchs
- 17 Den Fluch brechen

Sechster Teil: Weiter zu den Mechanikern

- 18 Die Missstände und Missbräuche hinter sich lassen
- 19 Warum ist Heilen wichtig?
- 20 Heilung verherrlicht den Namen Jesu

Teil Sieben: Hoffnung-Glaube-Treibstoff

- 21 Es gibt keinen Glauben ohne Hoffnung
- 22 Die Hoffnung eröffnet die Möglichkeit
- 23 Gottes Bereitschaft erzeugt Hoffnung

24 Die Erinnerung an Gottes Wohltaten schafft Hoffnung

Achter Teil: Glaube, der ausharrt und durchbricht

25 Der Glaube, der aus Gott geboren ist

26 Glaube, der fest ist

27 Glaube, der den Durchbruch fordert

28 Glaube, der unerbittlich ist

29 Glaube, der die Enttäuschung überdauert

30 Glaube, der Hindernisse überwindet

31 Glaube, der die Decke sprengt

32 Verrückter Glaube Freunde

33 Glaube, der auf das Unsichtbare antwortet

34 Glaube, den man sehen kann

35 Ein Glaube, der Zweifel vertreibt, Teil 1

36 Ein Glaube, der Zweifel vertreibt, Teil 2

Neunter Teil: Freisetzung des Glaubens durch Erlass

37 Das wundertätige Wort Jesu liegt auf deinen Lippen

38 Das Sprechen der Worte des Himmels

39 Das Wort wirkt

Teil 10: Heilung und die Herrlichkeit Gottes

40 Heilung offenbart Gottes Herrlichkeit

41 Heilung manifestiert sich in Gottes Herrlichkeit

42 Schöpferische Kraft in Gottes Herrlichkeit

43 Eine Generation für den Ruhm bestimmt

Elfter Teil: Auf der Erde wie im Himmel

44 Dein Zeugnis bereitet das Wunderbare vor

45 Ein Identitätswechsel: Wer du nicht bist!

46 Ein Identitätswechsel: Wer du bist!

47 Das Geschenk der Heilung

48 Zeichen und Wunder versus Gesundheit und Reichtum

49 Träger des ewigen Reiches

50 Auf der Erde wie im Himmel



EINFÜHRUNG

Gottes Wille ist Heilung, denn er ist der Heiler.

Übernatürliche Heilung ist mehr als nur unsere Krankheiten zu heilen (was Gott auf jeden Fall befürwortet) und wieder ein normales Leben zu führen - sie geht einen Schritt weiter, als Menschen wieder funktionsfähig zu machen. Heilung geht Hand in Hand mit der Verkündigung des Evangeliums, der Demonstration der Überlegenheit von Jesus Christus und der Offenbarung des Wesens unseres Vaters im Himmel.

In diesem Buch wirst du göttliche Heilung aus einer neuen Perspektive betrachten. Wir feiern Heilung unbestreitbar als ein wunderbares Geschenk Gottes, aber ich möchte, dass wir hungrig sind, die *Gegenwart* des Heilers zu erfahren, das Wesen des Heilers zu erkennen und unsere Heilung zu verwalten, indem wir diese Kraft an andere in N o t weitergeben.

Das Werk, das Jesus am Kreuz getan hat, hat die Macht der Sünde *und* alles, was die Sünde infiziert hat, gebrochen. Krankheit ist ein solcher Zustand. Viele machen fälschlicherweise Gott für die Krankheit verantwortlich, obwohl die Krankheit in Wirklichkeit das Ergebnis der Entscheidung der Menschen für die Sünde im Garten ist. Jesus, der ewige Sohn Gottes, bezahlte für unsere Sünde und Krankheit, indem er am Kreuz starb; und als gesalbter Menschensohn gab er den Gläubigen aller Zeiten ein Beispiel dafür, wie ein normales christliches Leben aussehen sollte - ein Leben des Sieges über Krankheit und Seuchen. Jesus war das Vorbild, als er *"umherging und Gutes tat und alle heilte, die vom Teufel bedrängt wurden"* (Apostelgeschichte 10,38).

Seit Jesus und die Apostel auf der Erde wandelten, hat sich der übernatürliche Schwerpunkt des Evangeliums immer weiter

im Laufe der Jahrhunderte heruntergespielt. Entgegen mancher Meinung hat es nie einen souveränen Rückzug der übernatürlichen Macht von der Erde gegeben. Sie hat immer eifrig funktioniert, wenn auch nur am Rande der christlichen Kultur.¹

Die Korruption in der Kirche und der Missbrauch des Übernatürlichen haben dazu geführt, dass der Dienst der Heilung nicht allgemein angenommen wurde. Das Ergebnis? Anstatt die Wahrheit vom Irrtum zu trennen, verwarfen gutmeinende Menschen alles und prangerten das Übernatürliche im besten Fall als unnötig und im schlimmsten Fall als dämonisch an. Derselbe Trend setzt sich leider auch heute fort. Es ist an der Zeit, sich zu erheben und die Stimme der Reformation in einer Generation zu sein, die dringend eine Begegnung mit der Realität von Gottes Gegenwart und Macht braucht.

Auf den folgenden Seiten findest du fünfzig kraftvolle Schlüssel, die du in der Heiligen Schrift findest. Diese Wahrheiten geben dir das Rüstzeug, um eine neue Dimension der Intimität und Nähe zu Gott zu erfahren. E r s t wenn du entdeckst, wer er ist, wirst du auch wissen, was er *tut*. Gottes übernatürliche Heilkraft wird dein Leben verändern - und dich in die Lage versetzen, anderen Heilung zu schenken.

Diese fünfzig Schlüssel sind sehr bewusst angelegt. Wir beginnen damit, ein Fundament im Charakter und Wesen Gottes zu legen, untersuchen seine ursprüngliche Absicht für die Schöpfungsordnung (im Garten Eden); wir gehen Schritt für Schritt durch den Prozess des Glaubens (wie wir zuerst Hoffnung brauchen, unseren Glauben freisetzen, Gottes Wort im Glauben verkünden usw.) und schließen dann mit einigen kraftvollen Wahrheiten über Heilung in Gottes Gegenwart, die Macht des Zeugnisses und wie das Vaterunser alles zusammenfasst!

1. Weitere Informationen über die Geschichte der übernatürlichen Macht Gottes in der Kirchengeschichte findest du in Eddie L. Hyatts Buch *2000 Years of Charismatic Christianity* (Lake Mary, FL: Charisma, 2002) und Francis MacNutt's *The Nearly Perfect Crime* (Ada, MI: Chosen, 2005).



Teil Eins Eine

Grundlage schaffen

*Denn keinen anderen Grund kann jemand legen als den, der gelegt ist,
welcher ist Jesus Christus (1. Korinther 3,11).*



HEILUNG HAT MIT JESUS ZU TUN

Jesus antwortete ihnen: "Viele gute Werke habe ich euch von meinem Vater gezeigt..." (Johannes 10,32).

Wir beginnen damit, dass wir uns auf einige wesentliche biblische Bausteine konzentrieren, die uns im Charakter und Wesen Gottes verwurzeln und erden. Jedes gute Werk, das Jesus vollbracht hat - vor allem die Heilung - Enthüllt den Willen und das Wesen des Vaters.

Ich möchte von Anfang an ganz offen zu dir sein. Es gibt so viele Menschen da draußen, die das Thema Heilung als Mittel betonen, um von Gott zu bekommen, was *wir* wollen, im Gegensatz zu den wenigen Stimmen da draußen, die in der Wüste schreien und Heilung als Mittel zum Zweck verkünden - um *das Herz und die Persönlichkeit von Vater Gott* zu offenbaren.

Wenn es weniger darum geht, dass wir etwas von Gott bekommen, sondern darum, dass der Vater die Ehre dafür erhält, dass er *durch die Heilung* offenbart, wer er ist, dann sind wir in der Lage, von seiner Großzügigkeit zu profitieren. Heilen war ein gutes Werk, das Jesus vollbracht hat. Laut dem Johannesevangelium kamen die guten Werke, die Jesus tat, alle *vom Vater*.

Ich möchte nicht, dass wir wie die vielen da draußen sind, die versuchen und sich bemühen und in ihrer eigenen Kraft arbeiten, indem sie sich bemühen, die populären "Heilungsgimmicks" nachzuahmen, während sie in Wirklichkeit die Stiftung und Eckpfeiler völlig vernachlässigen.

-*Jesus*. Ich wiederhole es noch einmal, lieber Freund: Bei der Heilung geht es nicht so sehr darum, dass wir etwas von Gott erhalten, sondern darum, dass Jesus erhält, wofür er am Kreuz bezahlt hat, und dass Gott, der Vater, verherrlicht wird, da sein Wille durch die Erhöhung des Namens, der Autorität und der Macht seines Sohnes erfüllt wird. Wenn Jesus das Fundament ist, können wir es nicht verfehlen.



BAUEN AUF GOTTES UNVERÄNDERLICHE NATUR

Denn ich bin der HERR, ich ändere mich nicht (Maleachi 3,6).

Fundamente sind alles. Wir können bauen und bauen - von Ziegeln und Mörtel bis hin zu Ideologien und Theologien - aber wenn wir auf einem instabilen Fundament bauen, ist es unvermeidlich, dass *das, was wir bauen, zusammenbricht*. Der Schlüssel zu einem stabilen Fundament liegt darin, sich auf das Unveränderliche zu stützen. Wenn etwas wankelmütig ist, sich bewegt und verändert, ist es kein sicherer und fester Grund. Die wunderbare Wahrheit ist, dass alles, was die Heilige Schrift und das Vorbild Jesu über Gottes Wesen offenbaren, unveränderlich, zeitlos und stabil ist. Wir können mit Zuversicht auf ihn bauen und genau hier müssen wir mit dem Heilungsprozess beginnen.

Das ist der Grund, warum viele den Weg der Heilung gar nicht erst beginnen, geschweige denn durchhalten, bis sie erleben, dass sich Gottes Verheißungen in ihrem Leben erfüllen. Um übernatürliche Heilung zu empfangen und freizusetzen, kann ich dir so viel sagen: Das Fundament ist *alles*, und das Fundament, auf das wir bauen müssen, ist Gottes gute Natur.

In der Kirche kursieren viele Formeln, Prinzipien und Methoden darüber, wie du deine Heilung erhältst, wie du deine Heilung behältst und wie du eine positive Heilung aufrechterhalten kannst.

Beichte, wie man Heilung freisetzt, *usw.* Leider geben viele dieser Formeln der biblischen Wahrheit der Heilung einen schlechten Ruf, weil die Prinzipien von der Person Jesu Christi abgekoppelt werden; und es gibt viele Menschen, die einer Verheißung nachjagen und dabei den Verheißenden vernachlässigen. Das Verständnis von *Güte*, das Gottes Wesen ausmacht, ist absolut notwendig, wenn wir diesseits der Ewigkeit Heilung erfahren wollen.



JESUS ENTHÜLLT DIE NATUR GOTTES

Wir schauen auf diesen Sohn und sehen den Gott, der nicht gesehen werden kann...
(Kolosser 1:15 Die Botschaft).

Es ist fast unmöglich, darauf zu beharren, dass eine Heilungsverheißung in Erfüllung geht, wenn wir nicht in der Natur des Verheißenden verwurzelt und geerdet sind. Gottes Charakter ist alles, wenn es darum geht, die Integrität seines Wortes über Heilung zu stärken.

Wenn du nicht von seiner Macht und Güte überzeugt bist, werden die unzähligen Heilungspläne und Strategien nicht funktionieren. Die Formeln werden versagen und die Prinzipien werden verpuffen. Sind sie schlecht? Nein. Sie brauchen nur das richtige Fundament. Das ist unsere Startrampe auf dem Weg der Heilung.

Jesus Christus ist unser Fundament. Er ist unser Vorbild. Er macht die unsichtbaren Merkmale und Eigenschaften des unsichtbaren Gottes sichtbar (siehe Kolosser 1,15). In den kommenden Tagen **w e r d e n** wir erkunden, was das Wort Gottes - sowohl der Druck als auch die Person Jesu - über Gottes Charakter offenbart und warum das wichtig ist, wenn wir Heilung empfangen oder loslassen müssen.

Wenn wir den Charakter Gottes vernachlässigen, verpassen wir sowohl die Heilung als auch das Erreichen des seltenen Ortes *jenseits der* Heilung. Warum? Es geht darum, dass er seine Güte *in* deinem Leben *der* Welt zeigt. Er heilt um seines Namens willen und zu seiner Ehre. Heilung ist wirklich eine göttliche Einrichtung für Gott, um

etwas auf der Erde zu zeigen, das den Menschen sagt
durch den Beweis, dass er wirklich gut ist.



Zweiter Teil

Die Güte Gottes

Wenn schon ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird euer Vater, der im Himmel ist, denen Gutes geben, die ihn bitten! (Matthäus 7:11)



JESUS IST DER AUTOR DES LEBENS IM ÜBERFLUSS

...Ich [Jesus] bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Hülle und Fülle haben (Johannes 10,10).

Es ist wichtig, dass du ohne den Schatten eines Zweifels weißt, dass Gott gut ist und dass er in seiner Güte nicht will, dass seine Kinder von Krankheit heimgesucht werden. Er schafft oder inszeniert Krankheit auch nicht, um Christen geistliche Lektionen zu erteilen. Punkt. Er ist der Urheber von Leben, Hoffnung und Heilung. Die Heilige Schrift erklärt Jesus als denjenigen, der Leben und Leben in Fülle gibt. Er hat es nicht nötig, Krankheit zu benutzen, um uns zu disziplinieren oder reifen zu lassen. Das wäre Sadismus. Er benutzt die Überzeugung des Heiligen Geistes. Das muss geklärt werden, wenn wir göttliche Heilung empfangen oder sie verabreichen wollen.

Ich weiß, ich weiß, wahrscheinlich hast du im Laufe der Jahre einige religiöse Ansichten kennengelernt, die Gott fälschlicherweise als Urheber von Krankheit bezeichnen oder als jemanden, der Krankheit benutzt, um seinen Kindern eine Lektion zu erteilen, sie reifen zu lassen, sie dazu zu bringen, Christus ähnlicher zu werden oder sie zu seinem Ruhm zu nutzen. Diese Ideologien sind falsch und beruhen auf einem sehr wackeligen Fundament der Erfahrungstheologie.

Mit anderen Worten: Die Menschen, die sich so etwas ausdenken, tun es, weil sie bei der Heilung enttäuscht wurden.

Abteilung - etwas ist nicht passiert oder jemand w u r d e nicht geheilt - und als Folge ihrer Enttäuschung verbinden sie gottgefällige Trauer mit einer gottlosen Neigung, Gottes Charakter und Wesen neu zu definieren, und zwar nicht auf der Grundlage der Heiligen Schrift, sondern auf der Grundlage schlechter Umstände. Wenn unsere Theologie auf etwas anderem basiert als auf der Heiligen Schrift und dem Vorbild Christi, ist sie äußerst fragwürdig.

Auf der anderen Seite sage ich nicht, dass jemand, der *keine* Heilung erfährt, selbst schuld ist oder dass es an "mangelndem Glauben" oder ähnlichem liegt. Das ist grausamer, theologischer Unfug. Letztendlich gibt es ein Geheimnis und wir werden auf dieser Seite der Ewigkeit nicht alles verstehen. Wir müssen diese Tatsache akzeptieren und uns gleichzeitig weigern, das, was die Heilige Schrift und Jesus über Gottes Willen in Bezug auf Heilung offenbart haben, neu zu definieren.



MIT DEN AUGEN EINES VATERS

Oder welcher Mann ist unter euch, der, wenn sein Sohn um Brot bittet, ihm einen Stein gibt? Oder wenn er um einen Fisch bittet, wird er ihm eine Schlange geben? (Matthäus 7:9-10)

Ich bin 2010 Vater geworden. Ich bin nicht perfekt, glaub mir. Aber ich sage dir, dass ich meine Tochter diszipliniere. Ich habe vor, sie jetzt und in Zukunft zu disziplinieren, denn ohne Disziplin haben unsere Kinder kaum eine Chance, zu wachsen und zu reifen - es sei denn, unsere Kinder sind perfekt.

Ich sage ihr "Nein". (Auch wenn sie das nicht besonders mag.) Ich tue mein Bestes, um ihr zu erklären, dass etwas schlecht ist und sie es nicht tun soll. Ich ziehe Konsequenzen für Ungehorsam. Warum? Weil schlechte Entscheidungen ihr Schaden zufügen und ihre Lebensqualität beeinträchtigen können.

Vielleicht bist du gerade ein Elternteil. Vielleicht planst du, eines Tages eines zu werden. Lass mich dir eine ehrliche Frage stellen: Würdest du *jemals* Krankheit einsetzen, um dein Kind zu disziplinieren oder ihm oder ihr eine Lektion zu erteilen? Ganz im Ernst. Wenn das tatsächlich möglich wäre, würde das Jugendamt an deine Tür klopfen und dich als ungeeignet für die Rolle eines Elternteils bezeichnen.

Alles, was ich weiß, ist, dass ich, wenn mein kostbares kleines Mädchen krank ist, will, dass

alles zu tun, damit es ihr so schnell wie möglich besser geht. Wann in aller Welt haben wir angefangen zu glauben, dass wir als natürliche, sündige, menschliche Eltern besser in der Lage sind, Güte zu zeigen als der allmächtige Gott? Sicher, es macht Sinn, dass menschliche Eltern nicht wollen, dass ihre Kinder krank sind. Aber irgendwie haben wir Gott falsch identifiziert und sind der Lüge aufgesessen, dass der vollkommene Vater etwas Böses (das durch den Sündenfall entstanden ist) benutzt, um seine Kinder unter einem neuen und besseren Bund zu züchtigen.



GOTTES GÜTE IM GEGENSATZ ZU UNSERER

Oder welcher Mann ist unter euch, der, wenn sein Sohn um Brot bittet, ihm einen Stein gibt? Oder wenn er um einen Fisch bittet, wird er ihm eine Schlange geben? (Matthäus 7:9-10)

Gute Eltern geben ihren Kindern keine Dinge, die sie letztendlich zerstören werden, sondern nur, um sie zum Besseren zu verändern. Wir lassen unsere Kinder nicht verhungern, indem wir ihnen Steine statt Essen geben, und wir lassen sie auch nicht von einer tödlichen Schlange stechen, anstatt ihnen Fisch zu geben. Oder?

Wenn wir denken, dass wir gute Eltern sind (oder gute Eltern hatten, als wir a u f w u c h s e n , oder uns wünschen, gute Eltern zu sein), lässt die Güte Gottes unsere Güte und unseren Wunsch, das Beste für unsere Kinder zu bewahren, in Wirklichkeit böse aussehen! Jesus sagt deutlich: *"Wenn schon ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn darum bitten!"* (Matthäus 7,11).

So gut ist unser Gott. Die besten Eltern der Welt verblassen im Vergleich zu der Güte von Vater Gott. Ich bete dafür, dass wir unsere Perspektive anpassen, wenn es darum geht, zu erkennen, wie gut Gott wirklich ist.

Würde er angesichts dieses radikalen Verständnisses von Gottes Güte seine Kinder mit Krankheit plagen, um sie zu züchtigen, zu disziplinieren oder zu reifen? Wenn wir das nicht tun würden, wie viel mehr würde Gott, der Allmächtige, davon absehen, solches Übel in das Leben seiner Geliebten zu lassen? Noch einmal: Es ist nicht so, dass er nicht züchtigt; er braucht nur keine Krankheit, um das zu tun. Ehrlich gesagt, ist das untypisch für einen Vater, und besonders *für den* Vater.



Teil Drei

Hat Gott die Krankheit erschaffen?

Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk k o m m t von oben herab, vom Vater der Lichter, bei dem es keine Veränderung und keinen Schatten der Veränderung gibt (Jakobus 1,17).



DER URSPRUNG DER KRANKHEIT UND DIE NATUR GOTTES

"Was uns in den Sinn kommt, wenn wir an Gott denken, ist das Wichtigste an uns." -A.W. Tozer

Gott hat die Krankheit nicht erschaffen. In dem Moment, in dem wir anfangen, Krankheit als etwas zu betrachten, das von Gott kommt und das er aus seinem Bereich entlässt, blockieren wir nicht nur unseren Weg zu einem Durchbruch in der Heilung, sondern, was noch schlimmer ist, wir haben ein verzerrtes Verständnis davon, wer Gott ist, wie seine Welt aussieht und was sein Wille für die Menschheit ist.

Bevor wir effektiv damit beginnen, Prinzipien anzuwenden, um übernatürliche Heilung in unserem Leben freizusetzen, müssen wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wer Gott ist und ob er Krankheit geschaffen hat oder nicht. Einige wichtige Mythen müssen ausgeräumt werden!

A.W. Tozer, der revolutionäre christliche Autor und unermüdliche Gottesverfolger (und einer, der an übernatürliche Heilung glaubte), bringt es schön auf den Punkt: "Was uns in den Sinn kommt, wenn wir an Gott denken, ist das Wichtigste an uns."

Auch hier gilt: Heilung beginnt nicht damit, dass man die richtigen Formeln anwendet oder die richtige Bibelstelle bekennt. Das kommt

später und ist von Fall zu Fall unterschiedlich. Das Wichtigste in deinem ganzen Leben ist, was Tozer schreibt - was du über Gott denkst und glaubst. Wenn Gott die Krankheit erschaffen hat, dann sagt das etwas darüber aus, wer er ist. Wenn er die Krankheit nicht geschaffen hat, wird a u c h unsere Theologie über Gottes Charakter definiert.

Lass uns das ein für alle Mal klären!



DER VATER DER LICHTER

Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk k o m m t von oben herab, vom Vater der Lichter, bei dem es keine Veränderung und keinen Schatten der Veränderung gibt (Jakobus 1,17).

Wenn wir glauben, dass Gott auf einer Mission ist, die Menschheit mit Krankheit zu plagen, dass er der Urheber des Unheilbaren ist und dass Gott am Anfang, obwohl alles andere als "gut" erschaffen wurde, irgendwie die Krankheit als "gutes" Werkzeug in den Mix geworfen hat, um seine Kinder zu züchtigen oder zu lehren - dann muss unsere Theologie etwas angepasst werden. Sie passt weder biblisch noch logisch zur Identität Gottes, wie sie in der Bibel definiert ist.

Er ist der Vater des Lichts, wie es in Jakobus 1:17 heißt, der "jede gute und vollkommene Gabe" hervorbringt. Dieser Vers beschreibt die Natur dessen, was aus Gottes Reich kommt. Was von seinem Reich ausgeht - seine Welt (der Himmel) - wird dadurch definiert, wer er ist. Er hat alles erschaffen. Seine Welt gab es schon vor dieser Welt, oder? Alles in seiner Welt ist ewig, endgültig und perfekt. Krankheit gibt es in Gottes Reich nicht.

Wir werden nicht den Mut haben, Heilung zu erbitten - weder für uns selbst noch für andere - solange wir nicht glauben, dass Krankheit nicht mit Gottes Willen übereinstimmt. Mit anderen Worten: Wenn wir davon überzeugt sind, dass Krankheit von Gott kommt, sind wir weniger geneigt, um Heilung zu beten, denn in gewisser Weise würden wir ja beten

gegen das, was Gott will, und sabotieren seinen Willen.

Manche Christinnen und Christen machen sich diese trügerischen Vorstellungen tatsächlich zu eigen. Es ist an der Zeit, unser Denken zu ändern und zu glauben, dass er wirklich gut ist und dass Krankheit nicht im Herzen Gottes geboren wurde. Er heilt und stellt wieder her. Wie viele Menschen hat Jesus mit Krankheiten *geplagt*? Keine, richtig?

Erledigt.



WIEDERHERSTELLUNG DER URSPRÜNGLICHEN ABSICHT

und dass er Jesus Christus sende, der euch zuvor gepredigt wurde, den der Himmel aufnehmen muss bis zur Zeit der Wiederherstellung aller Dinge... (Apostelgeschichte 3,20-21).

Bevor wir persönlich Heilung empfangen oder den Auftrag des Missionsbefehls erfüllen, den Kranken die Hände aufzulegen und sie gesund werden zu lassen, müssen wir Gottes ursprüngliche Absicht für die Schöpfung verstehen. Die ursprüngliche Absicht enthüllt die Absicht und den Willen.

Lies 1. Mose 1-3. Die Sünde kam von Satan, und Krankheit war eines der Nebenprodukte der Sünde. Bedenke, dass Satan der Urheber der Sünde war, nicht Gott. Wenn Gott die Sünde in die Welt gesetzt hätte, wäre seine Güte in Frage gestellt worden. Wenn Gott der Urheber der Sünde wäre, würde dies zeigen, dass in seinem Wesen die Neigung zum Bösen liegt und er nicht als gut bezeichnet werden kann.

Er mag den Menschen und Engeln die Fähigkeit gegeben haben, *sich für Sünde oder Rebellion zu entscheiden*, aber er hat sie nicht geschaffen. Ehrlich gesagt war es ein Risiko für Gott, Wesen zu schaffen, die mit einem freien Willen ausgestattet sind. Genau dieser freie Wille hat die Menschheit in Schwierigkeiten gebracht. Doch obwohl Adam und Eva gegen Gottes Willen handelten, wurde er nicht überrascht.

Jesus Christus wird als das Lamm bezeichnet, das vor Grundlegung der Welt geschlachtet wurde. Noch bevor die Erde erschaffen wurde, hat der

Der Vater hatte die Erlösung bereits auf den Weg gebracht. Der Schlüssel liegt darin, die Fülle der Erlösung zu verstehen und das Ausmaß, in dem das Werk von Golgatha die Dinge in Gottes ursprüngliche Absicht zurückbringt. Durch das Blut Jesu wird nicht nur die Sünde vergeben, sondern die Erlösung ist auch der Beginn der Wiederherstellung *aller* Dinge, die durch die Sünde verdorben wurden. Dazu gehört auch unser sterblicher menschlicher Körper.



UNSERE BRÜCKE ZURÜCK NACH EDEN

Da sah Gott alles, was er gemacht hatte, und es war sehr gut... (1. Mose 1,31).

Jesus Christus war und ist unsere Brücke zurück nach Eden und zu dem Klima, das in dieser Zeit der Vollkommenheit herrschte. Als Gott alles schuf, sah er das Endergebnis wohlwollend an

- *"Da sah Gott alles, was er gemacht hatte, und es war wirklich sehr gut."*

Der Sohn Gottes kümmerte sich um die Sünde, die durch sein vergossenes Blut am Kreuz in das Paradies gebracht wurde. Er kümmerte sich auch um die Krankheit, die ein Nebenprodukt der Erbsünde war. Entscheidend ist, dass wir verstehen, dass die Sünde und ihre Folgen beseitigt werden mussten - und *es auch wurden*, durch das Werk Christi. Wenn wir verstehen, dass Gott mit ihnen fertig geworden ist, erkennen wir, dass er das, was er besiegt, nicht selbst geschaffen hat. Wenn wir uns ansehen, was er geschaffen hat, insbesondere die Bedingungen in Eden, dann stellen wir fest, dass es keine Sünde und keine Krankheit gab. Das, was in der Vollkommenheit fehlte, offenbart das Herz Gottes für die Menschheit.

Erleben wir die Fülle dieser Wiederherstellung *schon*? Nein. Werden wir die Fülle und Vollkommenheit diesseits des Himmels erleben? Ich würde dazu neigen, "Nein" zu sagen, denn der Realist in mir will keine falschen, überzogenen Erwartungen wecken.

Doch irgendetwas vereitelt ein sofortiges "Nein, wir sollten nicht

Fülle diesseits des Himmels erwarten."

Auch wenn die Fülle des Reiches Gottes mit der Wiederkunft Jesu kommen wird, sollten wir *auf keinen Fall* begrenzen, was Gott in dieser Stunde auf der Erde entfesseln will. Diese Art der Begrenzung hat den Leib Christi der Tiefe beraubt - der Tiefe der Intimität mit Jesus und der Tiefe der gesellschaftlichen Veränderung. Wir werden uns nicht in die Tiefen wagen, wenn wir glauben, dass sie tabu sind. Der Vater hat einen hohen Preis dafür gezahlt, dass du und ich die Tiefen kennenlernen - seine Liebe, seine Barmherzigkeit, seine Gnade, seine Heilung und Wiederherstellung.



Teil Vier Jesus

unser Vorbild

Wenn ich nicht die Werke meines Vaters tue, glaubt mir nicht (Johannes 10,37).



WAS IST GOTTES WILLEN? SCHAU AUF JESUS

Wenn ich nicht die Werke meines Vaters tue, glaubt mir nicht (Johannes 10,37).

Viele Christinnen und Christen werden von ihren geistlichen Mentoren ermutigt, das Johannesevangelium zu lesen, wenn sie sich auf ihre Glaubensreise begeben. Meine Antwort? Nur zu! Auf jeden Fall! Im Ernst: Das Johannesevangelium ist eines der besten Bücher, das *jeder* Gläubige zu Rate ziehen kann, vor allem diejenigen, die erst kürzlich gerettet und in das Reich Gottes aufgenommen worden sind. Vor allem gibt es uns *e i n e s* der klarsten Bilder davon, wie Gott der Vater durch die Werke und das Zeugnis von Jesus Christus ist.

Bei zahllosen Gelegenheiten machte Jesus Aussagen, die seine Zuhörerinnen und Zuhörer in Erstaunen versetzten, indem er ganz kühn erklärte, dass er *nichts* tat, was er nicht zuvor von seinem Vater gesehen hatte. Mit anderen Worten: Alles, was Jesus sagte und tat, wurde zuerst von seinem Vater im Himmel gesagt und getan. Die meisten Christen sind mit der Wahrheit über Jesus als Retter vertraut, und diese Offenbarung ist absolut notwendig, um in das Reich Gottes zu gelangen und *w i e d e r g e b o r e n* zu werden. Doch Jesus kam, um das Heil zu bringen *und* den Willen Gottes zu offenbaren. Seine Taten sprechen alle laut und deutlich davon, wie der allmächtige Gott ist und beantworten die uralte Frage: "Was ist Gottes Wille?"

Der einzige Grund, warum wir diese Frage immer noch stellen, ist, dass das, was Jesus offenbart hat, ehrlich gesagt zu konfrontativ ist. Es ist zu fantastisch. Es ist zu radikal. Wenn Jesus Christus wirklich, wie der Apostel Paulus sagt, das sichtbare Abbild des unsichtbaren Gottes ist, und wenn Jesus wirklich, wie er selbst erklärt, derjenige ist, der das ihm vom Vater zugewiesene Werk ausführt, dann steht die Wahrheit tatsächlich fest: *Heilung ist der Wille Gottes*. Wenn wir etwas anderes glauben wollen, müssen wir dem, was in der Heiligen Schrift steht und durch das Wirken Jesu offenbart wurde, etwas hinzufügen oder weglassen.

Nehmen wir ihn für bare Münze!



GESTRANDET AUF EINER INSEL MIT DEM WORT

Gott hat Jesus von Nazareth mit dem Heiligen Geist und mit Kraft gesalbt. Er ging umher und tat Gutes und heilte alle, die vom Teufel bedrängt wurden; denn Gott war mit ihm (Apg 10,38).

Eines der abscheulichsten Verbrechen im Christentum besteht darin, dass Menschen die Heilige Schrift durch eine verdorbene Brille lesen. Wenn wir die Meinungen von fehlbaren Menschen und Theologen aus dem Elfenbeinturm in die klar formulierten Wahrheiten der Heiligen Schrift hineininterpretieren, werden wir ohnmächtig. Perspektiven und Theologien sind keine schlechten Dinge -es sei denn, sie versuchen, die schwarz-weißen Wahrheiten des Wortes "wegzuerklären". Wir nehmen die Bibel nicht mehr für bare Münze, sondern lesen sie auf der Grundlage dessen, was andere über sie gesagt, gelehrt, theoretisiert haben *usw.* Wir brauchen zwar Lehre und Theologie, aber vor allem brauchen wir den Heiligen Geist, um das zu tun, was er am besten kann - uns Jesus durch die Heilige Schrift zu offenbaren.

Stell dir das mal vor. Was wäre, wenn du die Rolle von Tom Hanks in dem Film *Cast Away* wärst? Stell dir vor, du würdest in einem Flugzeug wiedergeboren, stürzt auf einer einsamen Insel ab und wärst dort mit nichts als einer Kopie der Heiligen Schrift gestrandet (sorry, Wilson!). Wenn du während deines Inselaufenthalts nichts anderes als den Heiligen Geist und das Wort *G o t t e s* hättest, was würdest du glauben, wenn du die Insel verlässt? Keine Einflüsse von außen. Keine Theologen, die

du ihre Meinung zu einer Sache. Keine Vorurteile. Keine "wohlmeinenden" Freunde, die dich davon abhalten wollen, "radikal" zu sein. Ich will damit nicht sagen, dass alles, was in diesem Buch steht, während deiner Zeit auf der Insel absolut sinnvoll ist. Weit gefehlt. Aber die Dinge, die Sinn machen, sollten deine Theologie bestimmen.

Apostelgeschichte 10,38 würde einen Sinn ergeben: *"Gott salbte Jesus von Nazareth mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, der umherging und Gutes tat und alle heilte, die vom Teufel bedrängt wurden; denn Gott war mit ihm."*

Wenn Jesus den Willen des Vaters offenbart und *alle* heilt, die vom Teufel bedrängt werden, dann enthüllt die Heilige Schrift, dass es Gottes Wille ist, zu heilen - klar und deutlich.



NACHAHMER VON JESUS, NICHT JOB

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende auch ich euch (Johannes 20,21).

Bevor er in den Himmel zurückkehrte, sagte Jesus zu seinen Jüngern: *"Wie **mich** der Vater gesandt hat, so sende auch ich euch."* Und als er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: *'Empfangt den Heiligen Geist'*" (Johannes 20,21-22). Jesus hat *nicht* gesagt: "Wie der Vater den **Hiob** gesandt hat, so sende auch ich euch." Es ist wichtig, dass wir auf das "Ich" achten, auf das sich Jesus in diesem Abschnitt bezieht - auf sich selbst! Er ist unser Vorbild für das christliche Leben, denn Gott hat uns gesandt, um das gleiche Werk zu tun, das *er* getan hat.

Wenn es um das Thema Leid und Krankheit geht, bin ich erstaunt, wie viele Christen so schnell auf das Buch Hiob verweisen - den Mann, der alles verlor, als Satan in sein Leben eindrang und versuchte, Hiobs Engagement für den Herrn zu stehlen. Wir neigen dazu, Hiob mehr als Vorbild für das christliche Leben zu betrachten als Jesus, und das ist absolut falsch.

Der alttestamentliche Bericht über Hiob enthält zwar viele wichtige Erkenntnisse, aber wir haben dem christlichen Leben einen Bärendienst erwiesen, indem wir Hiob zu unserem Vorbild gemacht haben. Seine Geschichte bietet Weisheit, Einsicht, Offenbarung und einige beeindruckende Einblicke in die Herrlichkeit und Größe Gottes (besonders gegen Ende des Buches). Dennoch ist Hiob nicht das Vorbild für dein christliches Leben, genauso wenig wie Josua oder Mose es sind,

oder Samuel ist es nicht, oder Salomo ist es nicht.

Der Grund dafür ist einfach. Jesus ist unser Vorbild, weil wir den Geist Jesu empfangen haben - den Heiligen Geist. Der Geist wiederum salbt uns, damit wir die Werke *Jesu* tun.



DER GEIST JESU, NICHT DER JOB

*Wenn aber der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch euren sterblichen Leibern Leben geben durch **seinen Geist, der in euch wohnt** (Römer 8,11).*

Wir sind dazu gesalbt, Jesus zu repräsentieren, und wenn wir eine andere biblische Figur *als* Jesus Christus in den Mittelpunkt stellen wollen, ist das ein Ablenkungsmanöver des Feindes. Stell dir vor, dem Teufel wäre es viel lieber, wenn Christen versuchen würden, Hiob zu vertreten als Jesus. Ich bin sicher, dass Hiob selbst zustimmen würde, dass es keine Rettung in Hiobs Namen gibt. Hiob ging nicht umher und heilte alle, die vom Teufel unterdrückt wurden. Du kannst dir vorstellen, warum der Feind will, dass wir uns von Hiob ablenken lassen, wenn es um das Thema Heilung geht.

Du hast nicht den Geist Hiobs empfangen, sondern denselben Heiligen Geist, der Jesus Christus befähigt hat, die Werke und Wunder zu tun, die er getan hat. Ja, derselbe Heilige Geist lebt in dir. Du hast keine abgeschwächte Version erhalten. Du hast keinen minderwertigen Geist empfangen. Ich wiederhole: Derselbe Heilige Geist, der Jesus für seinen Dienst gesalbt hat, und derselbe Heilige Geist, den Jesus den Jüngern in Johannes 20,22 freigab, ist der Heilige Geist, den du empfangen hast, als du dein Vertrauen in Jesus Christus gesetzt hast.

Der Heilige Geist befähigt dich, Jesus nachzueifern und die Mission des Vaters zu erfüllen: die Wiederherstellung aller Dinge, angefangen bei der Erlösung des menschlichen Geistes bis hin zur Erneuerung des Staubs auf der Erde. Zwischen der Erlösung und der einstigen vollständigen Wiederherstellung der Erde liegt die körperliche Heilung, sowohl in *deinem* Körper als auch für die Menschen in deinem Einflussbereich, die verletzt sind.



Fünfter Teil

Flüche der Generationen brechen

Christus hat uns von dem Fluch des Gesetzes erlöst, indem er für uns zum Fluch wurde (denn es steht geschrieben: "Verflucht ist jeder, der am Baum hängt"), damit der Segen Abrahams auf die Heiden in Christus Jesus komme, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen (Galater 3,13-14).



ES LIEGT IN MEINER FAMILIE

Christus hat uns von dem Fluch des Gesetzes erlöst, indem er für uns zum Fluch wurde... (Galater 3,13).

Wie oft hören oder benutzen wir den Satz: "Das liegt in der Familie", wenn wir eine Krankheit, eine Anomalie oder ein Problem beschreiben, das von einer Generation an die nächste weitergegeben wurde? Lasst uns das nicht von der Seite des *positiven Bekenntnisses* aus betrachten, die sagt: "Das lässt sich leicht beheben! D u musst nur nicht bekennen: "Das liegt in meiner Familie". Ändere einfach dein Bekenntnis und du wirst deinen Besitz ändern."

Ja, ich glaube, dass es hilfreich ist, ein Bekenntnis abzulegen, das mit Gottes Wort über deine Heilung übereinstimmt, nicht weil es Gott hilft, sondern weil es dir hilft. Allerdings müssen wir die Ursache für die Flüche und Krankheiten der Generationen angehen, bevor wir Strategien zur Aufrechterhaltung der Heilung anwenden können. Das biblische Bekenntnis ist ein Werkzeug, das uns hilft, die Perspektive der *Heilung* beizubehalten. Bevor wir in den Erhaltungsmodus übergehen, müssen wir das Fundament weiter ausbauen.

Wenn wir etwas sagen wie: "Diese Krankheit liegt einfach in der Familie", sagt das viel darüber aus, was wir glauben. W i r gehen davon aus, dass Krankheiten an uns weitergegeben werden, w e i l sie in früheren Generationen häufig vorkamen. Nun, ich habe gute Nachrichten für dich. Nur weil dein Erbe

von einer Krankheit, einem unheilbaren Leiden oder einer Störung geplagt wurde, bedeutet das *nicht*, dass du und die nachfolgenden Generationen denselben Fluch erleben müssen. Jesus wurde zum Fluch, damit du von jedem Fluch, jeder Knechtschaft und jedem Leid, das aufgrund der Sünde auf die Erde gekommen ist, vollständig und vollkommen erlöst werden kannst. Der erste Schritt ist der Glaube, dass Gott dich frei machen *und* ein neues Erbe der Freiheit und Heilung antreten will, das mit *dir* beginnt.



DER URSPRUNG EINES FLUCHES

damit der Segen Abrahams auf die Heiden in Christus Jesus komme, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen (Galater 3,14).

Die Heilige Schrift bestätigt die Generationenschuld und den Fluch, denn Gott selbst sprach davon, dass die Schuld einer Generation an die Kinder der dritten und vierten Generation weitergegeben wird. In 2. Mose 20,5-6 erklärt der Herr: *"Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Missetat der Väter an den Kindern heimsucht bis ins dritte und vierte Glied derer, die mich hassen, aber Barmherzigkeit erweist an Tausenden, an denen, die mich lieben und meine Gebote halten."*

Das ist nicht der Wille Gottes. Es ist jedoch ein Prozess, der in Gang gesetzt wird, wenn Mitglieder einer Generation einen Fluch - in diesem Fall Krankheit - übernehmen und ihn nicht brechen. Diese Flüche können durch Unmoral, Ungerechtigkeit oder einfach dadurch entstehen, dass jemand mit einer Krankheit behaftet ist und nicht angemessen damit umgeht. Ich wiederhole: Es muss nicht immer die Sünde sein, die den Fluch auslöst, aber in vielen Fällen ist es die Sünde, die dem Feind die Erlaubnis erteilt, eine bestimmte Generation mit einer Krankheit, einer Abnormalität oder einem scheinbar unumkehrbaren Zustand zu befallen. Der Fluch wird nicht gebrochen, nicht weil Gott nicht gewillt ist, ihn zu brechen, sondern meistens, weil frühere Generationen den Herrn nicht kennen

und sind sich daher nicht bewusst, dass das, womit sie es zu tun haben, spiritueller Natur ist.

Das heißt, wir müssen nicht hinter jeder Krankheit und jedem Leiden einen Generationsfluch suchen. Wenn es jedoch Anzeichen für einen kontinuierlichen Krankheitszyklus in deinem Stammbaum gibt, möchte ich dir helfen, ihn zu erkennen und durch die Kraft von Jesu Blut zu durchbrechen.

Hier ist die wirklich gute Nachricht. Deine Errettung gibt dir die Lizenz, den Fluss von Krankheit und Fluch in deinem Stammbaum zu unterbrechen. Deine DNA wurde mit der DNA des allmächtigen Gottes durchdrungen. Jemand Übernatürliches wohnt dir inne - eine Person, die die Macht und Autorität besitzt, dich und deine Nachkommen von der Krankheit zu befreien, die die Generationen vor dir heimgesucht hat.



DEN FLUCH BRECHEN

Er wurde um unserer Übertretungen willen verwundet und um unserer Missetaten willen gequält; die Strafe für unseren Frieden lag auf ihm, und durch seine Striemen sind wir geheilt (Jesaja 53,5).

Jesus litt für unsere Sünde *und* für unsere Krankheiten. Ich kann auf keinen Fall eine Realität annehmen, geschweige denn verkünden (als biblische Wahrheit), in der Gott, der Vater, die Krankheit will und dann seinen geliebten Sohn schickt, um die brutalste Form der Folter zu erleiden, die man sich vorstellen kann, um etwas zu heilen, das er selbst verursacht hat. Eine solche Realität würde Gottes Güte in Frage stellen und große Verwirrung in sein Wesen bringen. Gott ist in der Frage der Krankheit nicht gegen Gott. Der Vater plagt die Menschen nicht, damit der Sohn kommen und die einen heilen kann und die anderen nicht. Zum Glück ist das *nicht* die Realität, die uns die Heilige Schrift offenbart, und Gott ist *nicht* der Urheber der Verwirrung. Ja, Krankheit kann zwar von Generation zu Generation weitergegeben werden, aber es gibt einen göttlichen Faktor, der die Kette durchbrechen und dir und zukünftigen Generationen Heilung bringen kann.

In Galater 3,13 schreibt Paulus: *"Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes erlöst, indem er für uns zum Fluch geworden ist; denn es steht geschrieben: 'Verflucht ist jeder, der am Baum hängt.'" Jesus war derjenige, der für dich und mich am Baum hing, damit wir von dem Fluch erlöst werden konnten. Er erfüllte die Prophezeiungen in*

Jesaja, der leidende Knecht Gottes: *"Die Strafe für unseren Frieden lag auf ihm, und durch seine Striemen sind wir geheilt"* (Jesaja 53,5).

Wie können wir uns das fluchbrechende Werk Jesu zu eigen machen und umsetzen? *Glaube*. Es ist der einfache Glaube an das vollendete Werk Jesu - die Betonung liegt auf *vollendet*. Das Kreuz war und ist genug, um dich von jeder einzelnen deiner Sünden zu erlösen und jeden Generationsfluch zu brechen - egal, wie lange sie schon in deiner Ahnenreihe sind. Es gibt nichts Stärkeres als das Blut von Jesus, mein Freund. Glaube einfach daran, dass sein Werk genug war. *Damit fängt alles an*. Du musst den Feind nicht anbrüllen und anschreien. Es beginnt mit einem einfachen Gebet: *Danke, Jesus, für dein kostbares Blut, das jeden einzelnen Fluch gebrochen hat. Ich erhalte ein neues Erbe und eine neue Erbschaft. Du hast mich von jeder Sünde, jeder Krankheit und jedem Fluch befreit. Und aufgrund deines Werkes am Kreuz stehe ich heute hier und durchbreche den Kreislauf der Krankheit, der in meiner Familiengeschichte besteht.*



Sechster Teil

Weiter zu den Mechanikern

Der Glaube aber ist die Substanz dessen, was man hofft, und der Beweis dessen, was man nicht sieht. Denn durch ihn haben die Ältesten ein gutes Zeugnis erhalten (Hebräer 11,1-2).



DIE UNORDNUNG UND DEN MISSBRAUCH HINTER SICH LASSEN

*Und sie zogen aus und predigten überall, und der Herr arbeitete mit ihnen
und die Bestätigung des Wortes durch die begleitenden Zeichen
(Markus 16,20).*

Bevor wir das Thema Glaube und Heilung in Angriff nehmen, müssen wir einige Dinge offen ansprechen und sie direkt angehen. Ich muss dir wahrscheinlich nicht sagen, dass das Konzept des Glaubens - wenn es um Heilung geht - sehr heikel ist. Sofort kommt einem der Titel "Glaubensheiler" in den Sinn, der im Laufe der Jahre keine positive Konnotation erhalten hat. Bevor wir uns mit einigen konkreten, praktischen Tipps und Tricks befassen, wie wir unseren Glauben einsetzen können, um Heilung zu empfangen und freizusetzen, müssen wir einen ernsthaften Glaubens-Detox durchführen.

Ich würde behaupten, dass kein Missbrauch im Bereich der Heilung häufiger vorkommt als das, was einige spirituelle Besserwisser zu verletzten, kranken und gebrochenen Menschen sagen - insbesondere: "Du bist nicht geheilt, weil du nicht genug Glauben hast."

Diese (oder ähnliche) Reaktionen haben für viele Gläubige den Sarg zugenagelt, wenn es um Heilung geht. Genauso gut könnten sie sich nicht mit den Fälschern, Scharlatanen und Verrückten befassen, weil diese

die solche Behauptungen aufstellen. Das Problem? Das hat dazu geführt, dass die authentische biblische Lehre der Heilung abgelehnt wird und eine Kultur des machtlosen Christentums entstanden ist. Es geht nicht nur darum, dass ein Körper gesund wird, sondern die Heilung ist eine Demonstration der übernatürlichen Macht Gottes, die die alleinige Autorität im Namen Jesu offenbart. Wenn das Evangelium mit Kühnheit gepredigt wird, folgt die Heilung als Bestätigung und Zeichen seiner Authentizität.



WARUM IST HEILUNG WICHTIG?

Und Jesus tat noch viele andere Zeichen vor den Augen seiner Jünger, die nicht in diesem Buch geschrieben sind; diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr, die ihr glaubt, das Leben habt in seinem Namen (Johannes 20:30-31).

Wenn es um Heilung geht, muss man diese Realität bedenken: Satan greift an, was er fürchtet. Er fälscht die Wahrheit und führt Kontroversen über Themen ein, die das Potenzial haben, seine Tyrannei der Finsternis auf der Erde radikal zurückzudrängen. Um die Wahrheit zu sagen, hat der Feind Angst vor Heilung, weil er sich des evangelistischen und erlösenden Potenzials bewusst ist, das in Wundern steckt.

Jesus selbst hat erwähnt, dass es gelegentlich Menschen gibt, die Gott gegenüber ein so hartes Herz haben, dass sie selbst dann nicht glauben, wenn sie Zeuge der Auferweckung eines Menschen werden. Wenn es um diesen Bereich geht, haben Christen einen "hier und da"-Ansatz für die Heilige Schrift gewählt. Wir bilden eine Theologie um einige wenige Beispiele herum und vernachlässigen dabei die vielen Situationen und Berichte, in denen das Wunderbare als Einladung diente, dem Herrn Jesus Christus zu folgen.

Wenn im Namen Jesu Heilung geschieht oder wenn Zeichen und Wunder geschehen und die Gegenwart des Herrn

kraftvoll und greifbar ist, werden Ungläubige mit einer doppelten Realität konfrontiert: der Exklusivität Jesu (durch seinen Namen) und der Realität Gottes (durch seine Gegenwart). Natürlich könnten ganze Bücher mit Berichten gefüllt werden, in denen Menschen ihr Leben aufgrund von Heilungswundern an Jesus übergeben haben. Freund, ich möchte dich ermutigen, alle Vorurteile oder vorgefassten Meinungen über Heilung und Glauben beiseite zu legen. Ich verspreche dir, dass wir dieses Thema in einer ausgewogenen, biblischen und Christus ehrenden Weise behandeln werden.



HEILUNG VERHERRLICHT JESUS' NAME

Und sein Name hat durch den Glauben an seinen Namen diesen Mann stark gemacht, den ihr seht und kennt (Apostelgeschichte 3,16).

Wenn es um die Themen Glaube und Hoffnung geht - die beide in Hebräer 11 klar definiert sind -, kommen wir über die Grundlagen hinaus und gehen zur Mechanik über. Das ist die Umsetzung dessen, was wir glauben. Das ist der Punkt, an dem wir die Theologie in die Tat umsetzen und sehen, wie "das Zeug passiert", wie John Wimber zu sagen pflegte. Und weißt du was? Du hast den Heiligen Geist empfangen, damit *die* "Dinge" im Reich Gottes geschehen. Wimbers Zitat verharmlost oder trivialisiert nicht das Wirken und die Bewegung des Heiligen Geistes, indem er es "Zeug" nennt. Ganz im Gegenteil, es wirft die Frage auf: Wenn wir den Heiligen Geist empfangen haben und wir mit einer soliden Grundlage aus der Heiligen Schrift über Gottes Willen zur Heilung ausgestattet sind, sollten wir dann nicht sehen, dass übernatürliche Dinge geschehen... wie zum Beispiel, dass Menschen geheilt werden?

Ich bete, dass du inzwischen zu dem Schluss gekommen bist, dass Heilung der Wille des Vaters ist, dass Jesus Gottes Plan für Heilung vorgelebt hat, dass Krankheit nicht Teil von Gottes ursprünglichem Plan für die **Schöpfung** war und dass dafür gesorgt wurde, dass Menschen in Not Heilung erfahren.

Wir haben eine solide Grundlage geschaffen, denn in der Grundlage liegt die Erkenntnis, dass Heilung wenig mit

Es geht nicht darum, dass du oder ich körperlich gesund werden, sondern vielmehr darum, dass die Herrlichkeit Gottes auf der Erde offenbar wird, dass sie Umstände verwandelt, die als "unmöglich" galten, und dass sie uns mit einem Zeugnis des guten Wesens des großartigen Gottes ausstattet, dem wir dienen. Das oberste Ziel ist jedoch die Verherrlichung des Namens Jesu Christi, denn *kein anderer Name hat so viel Macht!*



Teil Sieben
Hoffnung-Glaube-
Treibstoff

Der Glaube aber ist das, was man erhofft... (Hebräer 11,1).



ES GIBT KEINEN GLAUBEN OHNE HOFFNUNG

Der Glaube aber ist das, was man erhofft... (Hebräer 11,1).

Du brauchst ein solides Fundament der Hoffnung, bevor du den Glauben ausüben oder freisetzen kannst, denn der Glaube ist die Substanz der Dinge, *auf die du hoffst*. Was bedeutet das?

Erinnerst du dich an die Geschichte von Abraham im Alten Testament? Gott versprach ihm einen Sohn. Das wäre nicht so abwegig, wenn die Umstände anders wären. Aber Abraham war schon ziemlich alt, und seine Frau war ebenfalls alt und über das Alter hinaus, Kinder zu bekommen - und unfruchtbar. Das nennt man eine königliche Voraussetzung für Hoffnungslosigkeit. Natürlich konnten Abraham und Sarah mit den herkömmlichen, natürlichen menschlichen Methoden kein Kind zeugen. Doch auf übernatürliche Weise brachte Gott, der Allmächtige, Hoffnung in die Situation, indem er Abraham sein Wort verkündete.

Schon zu Beginn von Abrahams Weg mit dem Herrn machte Gott deutlich, dass er diesem gläubigen Patriarchen ein Kind schenken würde, und zwar nicht durch Adoption, nicht durch die Verbindung mit seiner Magd Hagar, sondern Gott würde Abraham ein Kind aus seinem eigenen Körper schenken (siehe 1. Mose 15,4) - einem Körper, den Paulus für "tot" hielt (Römer 4,19).

Damit Abraham unser "Glaubensvorläufer" werden konnte, brauchte er zunächst ein Fundament der Hoffnung. Diese kam, als der allmächtige Gott in sein Leben eintrat und eine Verheißung gab, die Abrahams natürlichen Umständen widersprach. Abraham konnte anfangen, Gott zu glauben, diese Verheißung zu verkünden und anders zu denken, weil er eine zuversichtliche Erwartung (biblisch definiert als Hoffnung) hatte, dass Gottes Verheißung in Erfüllung gehen würde.



DIE HOFFNUNG ERÖFFNET DIE MÖGLICHKEIT

die, entgegen der Hoffnung, auf Hoffnung hin glaubten... (Römer 4:18).

Hoffnung eröffnet uns Möglichkeiten, die wir vorher nicht auf dem Radar hatten. Für viele Christen ist die Hoffnung auf Heilung eine dieser Möglichkeiten, die wir nicht auf dem Radar haben. Viele von uns nehmen die Umstände an, die das Leben und der Feind uns bescheren, und wir halten sie fälschlicherweise für einen Beweis für Gottes Souveränität. Manche von uns bezeichnen sie sogar als gottgewollt und gottgesandt.

Hör zu, Unmöglichkeiten dienen einem Zweck - ihr Knie vor König Jesus zu beugen. Widerstehe nicht dem Drang, der geistlich in deine DNA eingepflanzt ist. Als Gläubige/r hast du ein berechtigtes Bedürfnis, Berge zu versetzen und Ozeane zu teilen. Ich bin mir sicher, dass der Feind die Religion geschaffen hat, denn die Religion hat - mehr als alle anderen - den Massen die Hoffnung geraubt. Sie hat dies getan, indem sie die übernatürlichen Möglichkeiten und Realitäten, die Gott uns durch sein Wort und seine Zeugnisse offenbaren will, unter den Teppich gekehrt hat. Wenn die Welt eine Diagnose erhält, wird sie der Hoffnung beraubt. Sie verlieren die Hoffnung, weil es keine größere Realität gibt als die, die ihnen von einem Arzt oder den Umständen mitgeteilt wird.

Wenn sich diese Hoffnung auf Heilung in deinem Geist festsetzt, hat dein Glaube etwas Bedeutendes, mit dem er arbeiten kann. Es gab keine natürliche Hoffnung für Abraham und Sara, schwanger zu werden

ein Kind abgesehen von einem Wunder. Und genau hier bricht die Hoffnung in das Szenario ein. Der allmächtige Gott eröffnet Abraham durch eine Verheißung die übernatürliche Möglichkeit, einen Sohn zu bekommen. Die Verheißungen Gottes sind wichtig für uns, damit wir uns von ihnen ernähren, über sie nachdenken und uns an ihnen festhalten können. Sie sind unsere grundlegende Quelle der Hoffnung. Sie befähigen uns, in der Hoffnung zu verharren, auch wenn alles hoffnungslos erscheint!



GOTTES BEREITSCHAFT SCHAFFT HOFFNUNG

Da streckte Jesus seine Hand aus, berührte ihn und sagte: "Ich bin willig; sei gereinigt..." (Matthäus 8,3).

Die Hoffnung entsteht aus der dreifachen Offenbarung von Gottes Wesen, seiner Fähigkeit und seinem Willen. Wir brauchen alle drei, sonst wird unsere Hoffnung gehemmt und wir können unseren Glauben nicht ausüben.

Es gibt eine Menge Lieder und Slogans, die Gottes Fähigkeit verkünden. *Gott ist fähig*, da stimme ich voll und ganz zu. Es versteht sich von selbst, dass der Allmächtige mehr als fähig ist, seine Schöpfung von Krankheiten zu heilen. Der Schlüssel ist der Glaube, dass der fähige Gott *auch willig ist*.

Er kann den ganzen Tag lang fähig sein, aber wenn wir unser Verständnis von Gottes Fähigkeit nicht mit seiner Bereitschaft verbinden, seine Macht für uns zu demonstrieren, verpassen wir es. An Gottes Fähigkeit zu glauben und sie von seiner Bereitschaft zu trennen, bedeutet im Grunde zu sagen: "Gott kann es tun. Ich weiß nur nicht, ob er es will."

Wir können darauf vertrauen, dass Gott fähig *und* willens ist, seine heilende Kraft an die Kranken weiterzugeben, und zwar aufgrund der Werke und Worte von Jesus. Matthäus 8,1-4 ist die ideale Illustration dafür. Ein Mann mit einer (damals) unheilbaren Krankheit - Lepra - kam zu Jesus und während ihres verbalen Austauschs brachte er Jesus dazu, eine Aussage zu treffen, auf die wir uns verlassen können, nämlich dass er bereit ist

heilen. Der Aussätzige suchte den Meister auf und fragte ihn, ob eine heilende Berührung seinem Willen entspreche ("wenn du willst"). Jesus klärt die Diskussion mit seiner Antwort: "Ich bin bereit. Der gleiche große ICH BIN ist fähig *und* willens, dir Heilung zukommen zu lassen! Lass diese Wahrheit deine Hoffnung wachsen.



DIE ERINNERUNG AN GOTTES WOHLTATEN SCHAFFT HOFFNUNG

*Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht all seine Wohltaten:
Er vergibt alle deine Missetaten und heilt alle deine Krankheiten...*
(Psalm 103,2-3).

Wir suchen Gott nicht, um ein Wunder zu bekommen, um Geld zu bekommen oder um sicherzustellen, dass das Leben so verläuft, wie wir es wollen. Mit anderen Worten: Wir suchen Gott nicht als Mittel zum Zweck, nämlich um ein Ziel zu erreichen, das uns nützt. Er ist das Mittel und er ist das Ziel. Das Leben auf der Jagd nach Gott hat nur einen Vorteil: *Ihn* zu fangen. Er ist derjenige, der David in Psalm 27 antreibt. Und derselbe David erinnert uns daran, dass wir *seine Wohltaten nicht vergessen dürfen*.

Es hat große Vorteile, mit dem Herrn zu leben. Diese Verse in Psalm 103 enthüllen zwei wesentliche Segnungen: Vergebung der Sünden und körperliche Heilung. Auch hier gehen die Vergebung der Sünde und die Heilung Hand in Hand. Das erinnert uns daran, dass der Herr, den wir mit "allem, was in uns ist" segnen sollen, etwas gegen diese beiden Probleme - Sünde und Krankheit - tut. Er vergibt und er heilt. Er ist nicht der Verursacher dieser Krankheiten, er ist die Lösung. Tatsächlich sind die Lösungen für diese Probleme die Nebenprodukte von Jesu Herrschaft in unserem Leben.

Wir werden ermahnt, seine Wohltaten *nicht* zu vergessen, denn sie

sichtbar auf seinen Charakter hinweisen. Christen werden nervös, wenn sie über Gottes Wohltaten und ein christliches Leben sprechen, das von diesem Segen geprägt ist. Sie machen sich Sorgen, dass sie "Gottes Hand und nicht sein Gesicht" suchen. Erinnern wir uns daran, dass seine Werke und seine Wohltaten Bände darüber sprechen, wer er ist. Sein Gesicht ist nicht weit von den Werken seiner Hände entfernt. Wenn wir uns aktiv an die herrlichen Heilungsleistungen des Herrn erinnern, wird unsere Hoffnung dynamisch aufgeladen!



Achter Teil

Glaube, der ausharrt und durchbricht

Der Glaube aber ist die Substanz dessen, was man hofft, und der Beweis dessen, was man nicht sieht. Denn durch ihn haben die Ältesten ein gutes Zeugnis erhalten (Hebräer 11,1-2).



GLAUBE, DER AUS GOTT GEBOREN IST

*Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: "Habt Vertrauen zu Gott!
(Markus 11,22).*

Jesus verwendet in Matthäus 17,20 und Markus 11,23 eine sehr bewusste Sprache, wenn er erklärt, wie wir uns unseren Glauben aneignen können. Er sagt nicht: "Bete dafür, dass der Berg sich bewegt, und dann sieh zu, was auf souveräne Weise geschieht." In diesem Moment der Lehre tritt Jesus in seine Rolle als Vorbild und Beispiel. Er lehrt uns, wie wir ein siegreiches christliches Leben im Glauben führen können.

Die Wahrheit ist, dass du und ich - wenn wir gerettet und wiedergeboren wurden - ein übernatürliches Maß an Glauben von Gott erhalten haben. Überleg mal: Um überhaupt an die Botschaft des Evangeliums zu glauben, musstest du an ihre Kraft und Wirksamkeit für dein Leben glauben, richtig? Woher kommt dieser Glaube? Hast du ihn mit deiner Super-Duper-Willenskraft aufgebracht? Nein. Der einzige Weg, wie du Gott etwas Übernatürliches glauben kannst, ist, dass du von Gott übernatürlichen Glauben erhältst.

In Markus 11,22 steckt mehr, als man auf den ersten Blick sieht. Der Satz "Habt Glauben an Gott" könnte leicht mit "*Habt einen Glauben wie Gott*" übersetzt werden. Wenn Gott uns den Glauben schenkt, kommt er offensichtlich aus seinem Reich. Glaube ist keine gute Idee oder das Produkt menschlichen Einfallsreichtums. Vielmehr steht er oft im Widerspruch zu solchen Dingen. Jesus stellt keine unrealistische Forderung an

wenn er uns sagt, dass wir buchstäblich den Glauben Gottes haben und ausüben sollen. Schließlich hat Gott selbst uns den Glauben gegeben. Bedenke das. Du trägst den Glauben Gottes in dir. Ist irgendetwas zu schwer für Gott? Ganz und gar nicht. Deshalb gilt das Gleiche für dich, wenn du hinausgehst und seinen Glauben ausübst.



GLAUBE, DER FEST IST

wenn du mit deinem Mund den Herrn Jesus bekennt und in d e i n e m Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden (Römer 10,9).

Der Glaube, der uns befähigt hat, Gott für die Erlösung zu glauben, ist derselbe Glaube, der uns befähigt, Heilung zu empfangen und freizusetzen. Ich bete dafür, dass das für dich zur Gewissheit wird. Du brauchst keinen Glaubensschub oder ein Glaubens-Upgrade. Was du zum Zeitpunkt deiner Erlösung erhalten hast, war *genug*. Durch die Gnade hast du den Glauben Gottes geerbt und durch diesen Glauben bist du Christ geworden. Das sollte dein Vertrauen in die wundertätige Kraft des Glaubens erheblich stärken. Vergiss nicht, dass du einen Glauben erhalten hast, der dir den Durchbruch sichern soll.

Bei der Erlösung hat dich der Glaube, den du von Gott erhalten hast, dazu befähigt, die Fesseln der Sünde und deines bisherigen Lebens zu durchbrechen. Es gibt keine Zweifel an der Fähigkeit des Glaubens, sich die Erlösung anzueignen, oder? Wenn du wirklich an Jesus Christus als den Retter und Herrn deines Lebens glaubst, sichert dir der Glaube die Erlösung. Abgemacht. Es hängt nicht von einer souveränen Strategie Gottes ab. Vielleicht rettet er dich, vielleicht auch nicht. Es ist vollbracht!

Wenn du, motiviert durch ein echtes, bekehrtes Herz, selbstbewusst aus deinem Mund verkündest, dass Jesus Christus der Herr ist,

Der Glaube wird freigesetzt und du bist gerettet. Egal, ob du diese Entscheidung in deinem Herzen oder verbal mit deinem Mund getroffen hast, es wurde eine *Entscheidung* getroffen. Nicht eine Hoffnung. Nicht ein "vielleicht". Nicht ein Flügel und ein Gebet. Es wurde ein Glaubensbeschluss gefasst, dass Jesus fähig und willens ist, dich von deinen Sünden zu erlösen, sich in deinem Herzen niederzulassen (in d e r Person des Heiligen Geistes) und dich eines Tages in den Himmel zu bringen. In diesem Glaubensbekenntnis steckt Vertrauen, und das zu Recht. Der Glaube ist ein Geschenk. Der Glaube kommt von Gott, also ist es nur logisch, dass er funktioniert und zu übernatürlichen Ergebnissen führt (du erhältst die ewige Errettung). Die gute Nachricht ist, dass du denselben festen Glauben ausüben kannst, um jede einzelne Verheißung Gottes zu erhalten - einschließlich der Heilung!



GLAUBE, DER DEN DURCHBRUCH FORDERT

...Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, werdet ihr zu diesem Berg sagen: "Bewege dich von hier nach dort", und er wird sich bewegen; und nichts wird euch unmöglich sein (Matthäus 17,20).

Versteh mich nicht falsch - wir verlangen nicht von Gott, dass er uns heilt oder irgendjemand anderen heilt. Ich würde nie von Gott verlangen, etwas zu tun.

Das heißt, du hast den Geist des lebendigen Gottes in dir. Du hast unzählige wertvolle Verheißungen aus der Heiligen Schrift - nicht aus dem Zusammenhang gerissen oder isoliert, sondern ein ganzes Buch, das in der Heilung und Wiederherstellung aller Dinge gipfelt. Du verlangst nicht von Gott, sondern von den Umständen, dass sie sich dem Wort und dem Willen des Herrn beugen. Wir haben das Recht zu verlangen, dass das, was nicht mit Gottes Willen übereinstimmt, zu seiner Ehre in Einklang mit ihm gebracht wird. Es geht darum, dass Gottes Reich in allen Bereichen des Lebens durchbricht und aufgerichtet wird.

Henry Blackaby, Autor von *Experiencing God*, wird oft mit den Worten zitiert: "Bewege dich, wo Gott sich bewegt." Heilung ermöglicht es uns tatsächlich, an Gottes Aktivität teilzuhaben! Wir richten uns einfach auf das Wesen und das Herz des Vaters aus, der durch das Vorbild Jesu immer wieder bezeugt hat

ein Zeugnis nach dem anderen, ein Werk nach dem anderen und ein Wunder nach dem anderen, dass es sein Wille ist, zu heilen.

Es gibt eine Zeit für Bitten, ganz klar. Jesus flehte den Vater im Garten Gethsemane an, als der Zeitpunkt seiner Kreuzigung näher rückte. Er fragte, ob es eine Möglichkeit gäbe, das grausame Schicksal von Golgatha zu umgehen. Natürlich wissen wir, dass Jesus dafür betete, dass der Wille des Vaters geschehen möge. Er weihte sich selbst dem Schicksal, das der Vater ihm zugedacht hatte, um es zu erfüllen. Auch wenn wir nach Gottes besonderen Absichten und Plänen für unser Leben suchen, ist es definitiv an der Zeit zu beten: "Herr, wenn es dein Wille ist..." Beachte aber, dass Jesus nie ein Gebet um Heilung oder Befreiung mit einem Vorbehalt *v e r s e h e n* hat: "Wenn es dein Wille ist, Vater, *bitte heile...*" Er hat die Menschen einfach geheilt.



GLAUBE, DER UNERBITTLICH IST

Und wird Gott nicht seine eigenen Auserwählten rächen, die Tag und Nacht zu ihm schreien, obwohl er sie lange erträgt? Ich sage euch, dass er sie schnell rächen wird. Doch wenn der Menschensohn kommt, wird er dann wirklich Glauben auf der Erde finden? (Lukas 18:7- 8)

Enttäuschung und der Anschein, dass jemand "nicht geheilt" ist, haben unzählige Menschen zum Schiffbruch gebracht, wenn es darum geht, übernatürliche Heilung zu empfangen. Der Schlüssel ist eine Haltung der Unerbittlichkeit. Beharrlichkeit. Auf der anderen Seite deiner Beharrlichkeit steht der Durchbruch. Das Problem ist, dass wir uns oft weigern, durchzuhalten, bis wir die andere Seite der Beharrlichkeit erreicht haben. Wir müssen wie die Witwe sein, die Jesus in Lukas 18 beschreibt.

Diese Frau suchte Gerechtigkeit bei einem "ungerechten Richter", wie Jesus ihn nannte. Er fürchtete weder Gott noch die Menschen. Das klingt nach einem ziemlich zwielichtigen, korrupten Kerl. Das Prinzip ist, dass der Richter der Frau unweigerlich Recht gibt - nicht weil er Gott fürchtet oder sich wirklich um das Wohl der Frau sorgt. Er spricht ihr Gerechtigkeit zu, weil sie ihn mit i h r e r Hartnäckigkeit "beunruhigt" (V. 5). Sie gibt nicht auf.

Jesus benutzt dieses Beispiel, um einen Kontrast zu ziehen und den Glauben zu wecken. Wenn der ungerechte Richter bereit war, der Witwe einfach Gerechtigkeit zu geben

wie viel *mehr* wird Gott, der gerechte Richter, auf sein Volk reagieren, das ihm gegenüber beharrlich ist und sich seine Verheißungen unnachgiebig zu eigen macht? Wir müssen lernen, beharrlich zu sein, wenn wir einen übernatürlichen Durchbruch bei der Heilung erleben wollen. Wenn wir Gott für unsere eigene Heilung glauben wollen, ganz zu schweigen davon, dass wir den Kranken und Zerbrochenen um u n s herum Heilung schenken wollen, müssen wir lernen, beharrlich zu sein und nicht aufzugeben. Der Glaube an die Gutmütigkeit und den unveränderlichen Charakter Gottes, des Heilers, ist unerlässlich, damit wir die Verheißungen aushalten können. Leider ist diese Art von ausdauerndem Glauben selten, daher die abschließende Frage Jesu: "*Wird er (der Menschensohn) auf der Erde wirklich Glauben finden?*" Lasst uns unseren Platz in dieser Generation einnehmen und diejenigen sein, die als *gläubig* angesehen werden.



GLAUBE, DER DIE ENTTÄUSCHUNG ÜBERSTEHT

Da nahm er den Blinden bei der Hand und führte ihn aus der Stadt hinaus. Und als er i h m in die Augen gespuckt und die Hände aufgelegt hatte, fragte er ihn, ob er etwas sehe. Und er blickte auf und sagte: "Ich sehe Menschen wie Bäume, die gehen." Dann legte er ihm wieder die Hände auf die Augen und ließ ihn aufblicken. Und er wurde wieder gesund und sah alle klar (Markus 8,23-25).

Jesus zeigt uns in seinem Gespräch mit dem blinden Mann, wie wir mit Enttäuschung, Entmutigung und dem Ausbleiben von sofortigen Heilungserfolgen umgehen müssen. Dies ist der Bericht, in dem Jesus den Mann heilt, indem er ihm Spucke auf die Augen gibt und die Hände auflegt.

Der blinde Mann wurde nach dem ersten Kontakt mit Jesus *nicht* vollständig geheilt. Nachdem Jesus ihm die Hände aufgelegt hatte, stellte er dem Mann eine Frage, vor der wir *nie* zurückschrecken sollten: "Wie geht es dir?" Jesus fragte, ob er etwas sehen könne. Das ist der Punkt, an dem viele von uns von dem ganzen Heilungsprozess entfremdet werden und sich dann abwenden. Ich mache dafür vor allem falsche Lehren verantwortlich. Ich bin sicher, du hast sie schon gehört: "Du kannst nicht perfekt sehen, weil du nicht genug Glauben hattest, um deine vollständige Heilung zu empfangen." Jesus hat das nicht gesagt; und vergiss nicht, Jesus ist dein Vorbild.

Jesus betet also für den B l i n d e n , und was passiert? Eine gewisse Besserung, aber keine vollständige Heilung. Jesus hat ihn nicht berührt und BAM, "Halleluja, es ist ein Wunder! Ich kann sehen, ich kann sehen!" Vielleicht betest du für dich oder jemand anderen und erlebst zunächst nur geringe Ergebnisse. Bei dem blinden Mann gab es eine Verbesserung, denn er erwähnte, dass er "Männer wie Bäume gehen" sehen konnte. Es war unscharf. Es war nur teilweise. Es war noch nicht ganz da. Achten wir auf die liebevolle, mitfühlende Antwort Jesu. Keine Zurechtweisung. Keine religiöse Phraseologie. Er legte ihm einfach "*wieder* die Hände auf die Augen".

Jesus, der Sohn Gottes, lebt uns in diesem Bericht das Ausharren vor. Lass dir das Vorbild nicht entgehen und vernachlässige bitte nicht die Botschaft. Mach weiter und bete weiter. Lege der Person erneut die Hände auf. Glaube Gott, dass du geheilt wirst... *immer noch*. Die andere Seite der Beharrlichkeit ist der Durchbruch. Erinnern wir uns daran, wenn die Antworten nicht im Schnellverfahren kommen!



GLAUBE, DER HINDERNISSE ÜBERWINDET

Da kamen sie zu ihm und brachten einen Gelähmten, der von vier Männern getragen wurde. Und als sie wegen der Menschenmenge nicht zu ihm kommen konnten... (Markus 2,3-4).

Dein Glaube muss geradezu kühn sein. Der Bericht über den Gelähmten, der (von seinen vier Freunden) durch das Dach herabgelassen wird, gehört zu meinen Lieblingswundern aus den Evangelien. Sie sprudelt nur so vor Ermutigung für diejenigen, die auf Hindernisse gestoßen sind und am Rande der Glaubensentmutigung und des Burnouts stehen. In den nächsten zwei Tagen werden wir uns mit dieser kraftvollen Geschichte beschäftigen, denn die Evangelien schildern einmal mehr ein Beispiel für den Glauben, das Jesu Aufmerksamkeit erregt und der Person, die einen Durchbruch braucht, zum Durchbruch verhilft.

Betrachte ein Hindernis im Heilungsprozess nie als endgültige Barriere, die bestätigt: "Nun, es ist eben doch nicht Gottes Wille zu heilen." Wenn wir zulassen würden, dass Hindernisse den Fortschritt in anderen Bereichen unseres Lebens behindern, würden wir niemals Erfolg oder einen Durchbruch erleben. Das Wort "Durchbruch" bezieht sich laut Definition auf ein Hindernis oder eine Blockade, die durchbrochen werden muss.

Betrachte Markus 2 und die Umstände der Heilung des Gelähmten. Eine Menschenmenge hatte sich an dem Ort versammelt

wo Jesus wirkte, denn "man hörte, dass er *in dem Haus* war" (V. 1). Allein die Anwesenheit Jesu an diesem Ort zog die Massen an, denn dieser Mann hatte offensichtlich etwas Übernatürliches an sich. In Lukas 5 lesen wir, dass "die Kraft des Herrn da war, um zu heilen" (V. 17). Vier Männer brachten ihren gelähmten Freund zu dem Haus, in dem Jesus wirkte. Leider hinderte die Menschenmenge sie daran, sich Jesus zu nähern.

Lösung?

Der Schlüssel liegt darin, was sie *nicht* taten. Sie akzeptierten ihre Straßensperre nicht als den Willen Gottes oder Gottes Souveränität, wie viele von uns es heute tun. Diese Männer waren unerbittlich von dem Wissen getrieben, dass Jesus *alle* heilte, die zu ihm kamen. Er wies niemanden ab und sie wussten, wenn sie ihren gelähmten Freund zu Jesus bringen würden, würde er geheilt werden. Sie wiesen alle Hindernisse zurück und setzten sich durch.

Lasst uns lernen, dasselbe zu tun!



GLAUBE, DER DIE DECKE SPRENGT

*Und als sie wegen der Menschenmenge nicht zu ihm kommen konnten, deckten sie das Dach auf, auf dem er lag. Und als **sie durchgebrochen waren**, ließen sie das Bett herunter, auf dem der Gelähmte lag (Markus 2,4).*

Ich bin gerade dabei, ein ganzes Buch über genau dieses Thema zu schreiben - den *Durchbruchsglauben*. Der Grund liegt auf der Hand. Wir müssen lernen, wie wir einen Glauben aufbauen, der ausschließlich auf Gottes Wort und Verheißungen reagiert, nicht auf unsere Umstände und Hindernisse.

In der heutigen Kirche gibt es eine Dürre des Durchbruchs, aber nicht, weil Gott nicht bereit wäre, zu heilen oder Wunder zu vollbringen. Nicht, weil deine Situation oder deine Umstände einfach zu groß für ihn sind. Diese Durchbruchstrockenheit ist das Nebenprodukt einer Generation, die mit einer Geringschätzung für Beharrlichkeit aufgewachsen ist. Vielen von uns wird nicht beigebracht, wie man angemessen auf Hindernisse und Hindernisse reagiert. Anstatt unsere Hindernisse zu überwinden, geben wir auf und halten das überfüllte Haus und die "Decke" über unserem Wunder für Gottes Willen. Das ist schlechte Theologie und wir müssen anfangen, anders zu denken. Wir müssen wie die vier Männer denken, die ein Dach durchbrochen haben, um ihren Freund zum Heiler zu bringen.

Um einen Durchbruch zu erzielen, musst du bereit sein, die

durch. Ich spreche hier nicht von geistlicher Gymnastik "aus dem Stegreif". Ich spreche nicht davon, eine Verheißung in der Bibel zu finden, sie sieben Mal vor dem Frühstück zu bekennen, drei Freunde anzurufen und ihnen zu sagen: "Durch die Striemen Jesu bin ich geheilt", zu jeder Heilungskonferenz hin und her zu rennen und Menschen für dich beten zu lassen, bis dir die Haare auf dem Kopf zu Berge stehen. Vielmehr geht es darum, ein Glaubensrückgrat zu entwickeln, das nur durch die Vertrautheit mit Gott aufgebaut wird. So einfach ist das. Wenn du weißt, wer Gott ist, vor allem wenn du seine Taten in der Vergangenheit beobachtetest, wird dein Glaube bahnbrechend.

Diese vier Männer waren voll von bahnbrechendem Glauben. Verstehst du das? So wie viele von uns Hindernisse fälschlicherweise als "Gottes Wille" bezeichnen, hatten diese Männer eine feste Vorstellung davon, was Gottes Wille war, und dieses Vertrauen ermöglichte es ihnen, die Hindernisse *zu durchbrechen*. Ein überfülltes Haus hat ihnen nicht zugerufen: "Ich schätze, es ist Gottes Wille, dass dein Freund Jesus *nicht* begegnet und geheilt wird." Sie wurden getrieben, weil sie wussten, *dass es Gottes Wille ist*, zu heilen. Wenn wir in der Wahrheit verankert sind, dass es Gottes Wille ist, zu heilen ... Ende der Geschichte ... werden Barrieren und Hindernisse als Elemente behandelt, die Gottes Plan zuwiderlaufen, und das Durchbrechen der Decke wird unser Weg, um Gottes Verheißungen zu erfahren.



VERRÜCKTE GLAUBENSFREUNDE

Da kamen sie zu ihm und brachten einen Gelähmten, der von vier Männern getragen wurde. Und als sie wegen der Menschenmenge nicht zu ihm kommen konnten, deckten sie das Dach auf, auf dem er lag...

(Markus 2,3-4).

Wenn es darum geht, durch Krankheit hindurch im Glauben auszuharren, sei es für uns selbst oder um anderen Heilung zu schenken, brauchen wir mutige, verrückte, verrückte, glaubenserfüllte Freunde, die an uns glauben und zu uns stehen.

"Aus dem Häuschen" bedeutet nicht, dass diese Freunde von der Realität abgekoppelt sind; es bedeutet, dass sie sich weigern, vor ihrem Glauben an Gott zurückzuschrecken. Sie lassen sich nicht von entmutigenden Worten, entmutigenden Nachrichten oder Umständen entmutigen, die den Anschein erwecken, als würden sie sich eher verschlechtern als verbessern. Auch hier geht es nicht darum, sich von der Realität **a b z u k a p s e l n** und so zu tun, als ob nichts wäre. Das ist eine andere Art von Verrücktheit! Diese Art von verrücktem Glauben erkennt einen Umstand an, absolut, aber der Umstand ist etwas, das sein Knie vor König Jesus beugen muss und uns ein Zeugnis sichert, das in zahllosen Leben übernatürliche Veränderung bringen wird.

Diese Freunde meinen es ernst. Das sind Menschen, die sich mehr an das kostbare Wort Gottes klammern als an irgendetwas anderes in unserem Leben. Sie erkennen die Heilige Schrift als Gottes Willen an und

oberste Autorität. Alles, was nicht mit dem Wort Gottes und dem Vorbild des Lebens von Jesus Christus übereinstimmt, muss sich unterordnen. Die Ketten müssen brechen. Krankheit muss sich beugen. Dämonen müssen fliehen.

In 2. Korinther 6,14 schreibt Paulus: "Seid nicht ungleich mit *Ungläubigen* verflochten. Es gibt tatsächlich ungläubige Christen, die du *nicht* in deiner Ecke brauchst, wenn du eine Krise durchmachst. Wende diese Bibelstelle an, wenn es darum geht, die Effektivität von Menschen zu bewerten, denen du erlaubst, in dein Leben zu sprechen, und deren Stimmen die Fähigkeit haben, dich aufzurichten oder dich zu Fall zu bringen. Wenn deine Freunde nicht bereit sind, für dich "durch die Decke zu gehen", weil sie unermüdlich an Gottes Wesen und Wort glauben, würde ich mir zweimal überlegen, wie sehr du in Zeiten der Prüfung auf ihren Rat hörst.



GLAUBE, DER AUF DAS UNSICHTBARE ANTWORTET

Denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen (2. Korinther 5,7)

Der Glaube verlangt sichtbare, physische Antworten auf unsichtbare Realitäten. Du arbeitest nicht *für den* Glauben. Du hast den Glauben durch Gottes unverdiente, freie Gnade erhalten. Die Kraft, den Himmel auf die Erde zu bringen und Heilung in jeden zerbrochenen, kranken Bereich deines Lebens und in das Leben anderer zu bringen, ist völlig kostenlos und wurde vollständig durch das Werk Jesu Christi bezahlt. Du musst Gott nicht davon überzeugen, dir Glauben zu schenken, und du musst ihn auch nicht davon überzeugen, seinen Willen in eine Situation zu bringen, in der du gerade nicht mit ihm übereinstimmst. Der Schlüssel liegt darin, so zu leben, als ob unsere überlegene Realität das Wort und die Welt Gottes ist. Sein Wort und seine Welt sind der Maßstab für unser Leben!

Der Autor von Hebräer 11, dem großen Glaubenskapitel der Bibel, beschreibt, dass der Glaube der "Beweis für das, was man nicht sieht" ist. Nur weil eine Realität unsichtbar ist, heißt das nicht, dass sie keine Realität oder Wahrheit mehr ist. Nur weil etwas unsichtbar ist, heißt es nicht, dass es nicht existiert.

Wir Christen haben uns zu sehr eingebürgert. Je weniger wir in der Welt Gottes - dem Himmel - verankert sind, desto mehr beschäftigen sich unsere Sinne mit den Dingen dieser Welt, der Erde. Je mehr unsere Sinne auf das ausgerichtet sind, was wir sehen und schmecken können,

Je mehr wir mit unseren fünf Sinnen fühlen und erfahren und je mehr wir das, was wir wahrnehmen können, als endgültige Realität definieren, desto weniger wird Gottes Welt zu unserer Realität. Der Schlüssel ist die Erkenntnis, dass es eine unsichtbare Welt gibt, die jederzeit auf die sichtbare Welt einwirken und sie verändern kann. Damit dies geschehen kann, müssen wir die Nähe und Verfügbarkeit der unsichtbaren Wirklichkeit verstehen. Kurz gesagt, sie sind dir als Gläubige/r so nahe, dass du *ganz* einfach die Hand ausstrecken und den Himmel auf die Erde holen *kannst*. Warum? Weil du den Heiligen Geist in dir trägst. Er ist dein Bindeglied zwischen Himmel und Erde, dem Unsichtbaren und dem Sichtbaren. Es kostet ihn nichts, die Ganzheit aus einer Dimension in eine andere zu bringen und so göttliche Heilung in einem natürlichen Körper zu bewirken.



GLAUBE, DEN MAN SEHEN KANN

Als Jesus ihren Glauben sah... (Markus 2,5).

Im Bericht über die vier Männer, die ihren gelähmten Freund durch ein Dach hinunterließen, um zu Jesus zu gelangen, lesen wir, dass "Jesus ihren Glauben sah". Unser Glaube wird sichtbar, wenn wir die überlegene Realität der unsichtbaren Welt und die Zuständigkeit von Gottes Reich erkennen.

Wenn wir davon überzeugt sind, dass Gottes Reich durch die Abwesenheit von Sünde und all ihren Nebenprodukten (z u denen auch Krankheit gehört) gekennzeichnet ist, stimmen wir mit der Art von Realität überein, die wir *auf der Erde* freisetzen können. Schließlich ist unser Vorbild *auf der Erde wie im Himmel*. Wenn etwas in Gottes Welt nicht existiert, sollte es auch in dieser Welt nicht existieren. Es sollte nicht in deinem Leben existieren. Es sollte nicht in deinem Körper, einem Tempel des Heiligen Geistes, existieren! Punkt. Wir müssen davon so überzeugt sein, dass wir bereit sind, Dächer zu durchbrechen, um die Realitäten, die Gottes Welt ausmachen, zu empfangen und freizusetzen und sie in diese **W e l t** zu bringen.

Das ganze Gerede über "Durchbruch" und sichtbaren Glauben macht uns nervös, denn es scheint zu implizieren, dass der Glaube *mit Arbeit verbunden* ist. Der Glaube wird nicht durch unsere Werke hervorgebracht - er ist ein kostenloses Geschenk Gottes. Aber echter Glaube bringt Arbeit mit sich. Echter, unnachgiebiger, eiserner Glaube an den unveränderlichen Standard von

Gottes Wort bringt Menschen hervor, die *etwas* aus ihrem Glauben *machen*. Wenn das Haus überfüllt ist, durchbrechen sie die Decke. Deine Decke könnte ein anhaltender Schmerz, eine negative Diagnose oder ein kränklicher Freund/Familienangehöriger sein. Weigere dich, diese Tatsachen als die endgültige, unumstößliche Wahrheit zu akzeptieren. Solange diese Umstände natürliche, sichtbare Realitäten bleiben, können sie sich ändern. Diese Wahrheit sollte dein Durchhaltevermögen stärken!

Du bist der Botschafter Christi, richtig? Botschafterinnen und Botschafter sind Repräsentanten, die in einem Land leben, aber ihre Identität und Loyalität in einem anderen Land verankert haben. Unsere Botschafterschaft ist jedoch einzigartig, denn wir sind nicht nur dazu berufen, auf diesem Planeten namens Erde zu leben, sondern wir sind dazu befugt, dieses Land wie das Seine aussehen zu lassen.



GLAUBE, DER ZWEIFEL VERTREIBT, TEIL 1

Heute möchte ich dich ermutigen, Apostelgeschichte 9,36-43 zu lesen. Es gibt einige unglaubliche Lektionen, die du aus diesem eindrucksvollen Heilungsbericht lernen kannst, nämlich wie du Zweifel und Unglauben begegnen kannst. Du wirst versucht sein, diesen beiden Elementen nachzugeben, wenn du im Glauben um Heilung bittest. Wenn Petrus, einer der mächtigsten und dynamischsten Nachfolger Jesu, bestimmte Vorsichtsmaßnahmen ergreifen musste, um sich *nicht* von Zweifeln beeinflussen zu lassen, dann sollten wir seinem Beispiel folgen.

Denk daran, dass der Teufel der Feind deiner Heilung ist, denn er ist der Gegner des Erlösungswerks Gottes auf der Erde. Er will deinen Durchbruch sabotieren, indem er dich dazu bringt, dem Zweifel nachzugeben und das "Handtuch" in deinem Glauben zu werfen. Noch mehr als deine persönliche Heilung zu verachten, weiß Satan, was dein Heilungszeugnis für viele Menschen freisetzen kann: die *sichtbare Offenbarung des Wesens und der Wirklichkeit Jesu Christi*. Die Frucht dieser Offenbarung ist offensichtlich: Tausende von Menschen werden in das Reich Gottes aufgenommen. Das zerstört die Finsternis!

Zweifel entstehen durch ein ungenaues Verständnis von Gottes Willen. Wenn du dir nicht zu 100 Prozent sicher bist, dass es Gottes Wille und Herzschlag ist, zu heilen, wiederherzustellen und aufzurichten, kann dich der Zweifel daran hindern, voranzukommen und etwas zu empfangen oder

übernatürliche Heilung freizusetzen.

In der oben erwähnten Apostelgeschichte 9 lesen wir von einer Frau, Dorcas, die krank wurde und starb. Bevor wir fortfahren, ist es wichtig zu wissen, wie mit dieser Situation umgegangen wird. Etwas in d e r DNA der Jünger und des Petrus konnte ihren Tod nicht als endgültige Realität akzeptieren. Viele von uns in der heutigen Christenheit nehmen Krankheit oder sogar den Tod sofort als Gottes souveränen Willen an. So eine elegante Theologie, oder? *Es ist passiert, also muss es Gottes Wille sein.* Nur weil etwas passiert, heißt das nicht, dass wir es als Gottes Willen annehmen sollten. Könnte es sein, dass es Gottes Wille ist, dass du und ich tatsächlich etwas gegen das tun, *was passiert?*



GLAUBE, DER ZWEIFEL VERTREIBT, TEIL 2

*...Und alle Witwen standen weinend bei ihm und zeigten die Waffenröcke und Kleider, die Dorcas gemacht hatte, während sie bei ihnen war. Petrus aber trieb sie alle hinaus, kniete nieder und betete...
(Apostelgeschichte 9,39-40).*

Die Jünger rufen Petrus und bitten ihn, zu Dorcas zu gehen (die ja tot war). Er landet in Dorcas' Haus und bereitet sich darauf vor, für sie zu beten und zu erleben, wie sie von den Toten auferweckt wird. Wir wissen, was am Ende passiert - sie wird **a u f e r w e c k t**. Die wichtigste Lektion in diesem Bericht liegt in diesem Prozess.

In Vers 39 lesen wir, dass sich weinende Witwen im Raum befanden, die um Dorcas trauerten. Die Antwort des Petrus? Er schickt sie hinaus. Ihre Reaktion auf ihren Tod war natürlich motiviert. Für sie war sie nicht mehr da, deshalb trauerten sie. Petrus wollte nicht mit der Perspektive des Todes konfrontiert werden, obwohl er eigentlich da war, um das Gegenteil zu bezeugen und freizusetzen - das Leben!

Könnte es sein, dass Petrus dem Erlöser als Vorbild diente? Jesus selbst gab das Beispiel, als er in Markus 5 die **T o c h t e r** des Jairus auf übernatürliche Weise von den Toten auferweckte. Als Jesus das Haus des Jairus betrat, wurde er verspottet und verhöhnt, weil er ein Wort gesagt hatte, das den Umständen widersprach. Die Trauernden waren offensichtlich in einer natürlichen Perspektive gefangen, denn sie weinten

und weinten über den Tod des kleinen Mädchens. Jesu Versuch, tröstende Worte zu sprechen, wurde nicht sehr freundlich aufgenommen. Wie hat er reagiert? Er schickte die Weinenden und Trauernden aus dem Haus! Er erkannte den negativen Einfluss des Zweifels und setzte sich damit auseinander; nicht um seinetwillen, sondern höchstwahrscheinlich für seine Jünger und die Eltern des Mädchens (die als einzige mit Jesus im Haus blieben). Er wusste auch, dass diese Situation ein Beispiel für die Gläubigen aller Zeiten sein würde, um ihnen zu zeigen, wie wir auf Zweifel reagieren sollten. Nein, das ist keine Aufforderung, unsensibel zu sein. Wir *müssen* in jeder einzelnen Situation der Führung des Heiligen Geistes folgen. Es geht nicht darum, Menschen, die trauern oder weinen, dazu zu bringen, eine schwierige Situation zu verlassen; das wäre in den meisten Fällen völlig unangebracht. Es geht darum, den Zweifel, der sich in deinen Geist einschleicht und dich davon abhalten will, im Glauben zu handeln, zu isolieren und zurückzuweisen.

Wenn du Zweifel zurückweist und im Glauben voranschreitest, sind die Ergebnisse gewaltig. Dorcas wurde in Apostelgeschichte 9 auferweckt und Jairus' Tochter wurde in Markus 5 wieder zum Leben erweckt. Wir täten gut daran, Petrus nachzuahmen, der dem Beispiel des Meisters folgte. Wenn wir an Heilung glauben, dürfen wir dem Zweifel *keinen* Platz einräumen. Er ist wirklich ein unwillkommener Gast!



Neunter Teil

Freier Glaube durch Beschluss

...Denn er selbst hat gesagt....So können wir kühn sagen...
(Hebräer 13,5-6).



DAS WUNDERTÄTIGE WORT JESU LIEGT AUF DEINEN LIPPEN

*So wird mein Wort, das aus meinem Mund geht, nicht leer zu mir
zurückkehren... (Jesaja 55,11).*

Nachdem wir nun eine Grundlage dafür geschaffen haben, was Glaube ist, was er nicht ist und wie er funktioniert, wollen wir nun die Schlüsselfrage beantworten: *Wie setzen wir den Glauben für die Heilung frei?* Fangen wir hier an: Gottes Wort auf deinen Lippen ist genauso mächtig wie das Wort, das aus dem Mund von Jesus gesprochen wurde. Es ist das gleiche Wort und dieses Wort wirkt! Wenn wir wissen, was Gott über Heilung sagt, können wir *mutig* mit seinem Wort übereinstimmen, indem wir das Gleiche s a g e n wie er und damit auch die gleichen Ergebnisse erzielen.

Lies die Apostelgeschichte. Ihre Worte und Anordnungen bewirkten das Wunderbare. Ihre Gebete trugen und setzten Kraft frei. Wenn sie Heilung oder Befreiung verkündeten, *geschah* das, was sie sagten. Dieselben Ergebnisse kennzeichneten auch den Dienst von Jesus.

Ist das eine Erhebung des Menschen in einen gottähnlichen Status? Ganz und gar nicht. Waren die Apostel aus dem ersten Jahrhundert übermenschlich? Nein. Sie trugen die Salbung des Heiligen Geistes in sich, und diese Gegenwart verlieh ihren Worten die Kultur des Himmels. Bedenke das.

Diese Männer sprachen nicht mit natürlichen menschlichen Worten, als sie die Krankheit ansprachen. Sie verkündeten nicht ihre Meinung, ihren Wunsch, ihr Bedürfnis oder ihren Wunsch. Sie reagierten auf einen Umstand auf der Erde, der nicht mit der perfekten, krankheitsfreien Kultur des Himmels übereinstimmte. Das Vaterunser blieb bei diesen Menschen hängen. Es war kein Ritual oder Mantra - es war ein mächtiges Werkzeug, m i t dem eine zusammengewürfelte Gruppe von Fischern die Welt auf d e n Kopf stellen konnte (siehe Apostelgeschichte 17,6).

Ihre Worte bewirkten übernatürliche Heilungen, weil sie mutig das Wort des Herrn über Krankheit verkündeten. Sie waren nicht verwirrt, wie es heute viele sind. Für sie war die Sache klar. Sie wussten, was Gott über Krankheit zu sagen hatte, und stimmten ihre Erklärungen mit denen des allmächtigen Gottes ab.

Ich lade dich ein, dasselbe zu tun und dich zu positionieren, um die gleichen übernatürlichen Ergebnisse zu erleben. Sein Wort *wird* etwas bewirken und es *wird nicht* leer zurückkehren.



DIE DIE WORTE DES HIMMELS SPRECHEN

...aber es [Gottes Wort] soll vollbringen, was ich will...
(Jesaja 55,11).

Die Jüngerinnen und Jünger verwalteten ihr übernatürliches Bürgerrecht gut, indem sie zu Elementen *auf der Erde* sprachen, die nicht mit der Kultur und dem Klima des Himmels übereinstimmten. Sie trugen die Macht in sich, zu sehen, wie die Regierung der einen Welt Situationen und Umstände in einer anderen Welt völlig verändert. Diese Macht ist eine Person, und zwar der Heilige Geist. Er ist Gott! Er ist Jesus Christus. Ihm gebührt die *ganze* Herrlichkeit. Er besitzt die *ganze* Macht. Wir sind schwach, arm, gebrochen, hilflos und mittellos *ohne den Heiligen Geist und seine Salbung*.

Du bist wiedergeboren, richtig? Du bist vom Heiligen Geist beseelt? Ich nehme an, ja! Wenn ja, dann bist du auch gesalbt. Das hat wenig mit dir als Gefäß oder Wirt zu tun und alles mit dem Einen, der in dir lebt und nur darauf wartet, jeden Bereich des Kosmos zu verwandeln. Das Werk der Erlösung ist erst dann vollendet, wenn das gesamte Universum wiederhergestellt und erneuert ist. Und jetzt kommt's: Wir können an dieser glorreichen kosmischen Erneuerung mitwirken.

Wenn es um Heilung geht, ist ein Mittel, das viele Menschen verschreiben, die "Beichte" von Gottes Wort. Lass das nicht

dich erschrecken. Ich weiß, dass es da draußen Leute gibt, die versuchen, das "positive Bekenntnis" als Formel zu benutzen, um Cadillacs, Armani-Anzüge und Unmengen von Geld von Gott zu bekommen. Der Schöpfer der Welt ist kein **V e r k a u f s a u t o m a t** und unsere Worte sind auch kein Zauberspruch, mit dem man die Lampe eines Flaschengeistes richtig reibt.

Die Bilanz ist jedoch, dass *etwas Übernatürliches geschieht*, wenn du *den Beschluss* des Herrn verkündest. Wenn du eine Vision davon hast, wie das Leben in Gottes Welt aussieht und eine Offenbarung davon bekommst, wie das Wachstum seines Reiches aussieht, bist du in der Lage, das Wort Gottes mutig zu verkünden und zu sehen, wie es gedeiht und Ergebnisse bringt. Die Heilung durchdringt die Seiten der Heiligen Schrift. Verkünde es mit Kühnheit, denn sein Wort *wird* es vollbringen! Sein Wort, das du aussprichst, wird viel bewirken, denn er ist es und er will es.



DAS WORT WIRKT

*...und es [Gottes Wort] wird gelingen, wozu ich es gesandt habe
(Jesaja 55,11).*

Das Vaterherz Gottes kann nicht von der Heilung getrennt werden, geschweige denn von der Wiederherstellung aller Dinge, die durch den Sündenfall zerbrochen wurden. Wenn du Gottes Wort über Heilung verkündest, solltest du genau wissen, dass das, was du sagst, in völliger Übereinstimmung mit seinem Willen ist. Der Schlüssel zur effektiven Umsetzung? Erkenne die *wirksame Kraft* von Gottes Wort.

Die Heilige Schrift sagt uns, dass Gottes Wort aus seinem Mund kommt und dass es tatsächlich *Erfolg hat*, was es tun soll. Verstehst du erstens, was das bedeutet? Wenn du das Wort des Herrn sprichst, ist es, als würde er es sprechen. Es wird nicht umsonst "Das Wort Gottes" genannt. Könnte Gott es auch selbst sprechen? Sicher. Aber er hat souverän beschlossen, dich und mich in diesen Prozess einzubeziehen. Das ist wirklich atemberaubend! Ich bete dafür, dass wir anfangen, die Freude und die Ehre zu begreifen, dass wir miterleben dürfen, wie die Realität *auf der Erde* auf übernatürliche Weise mit der Realität des Reiches Gottes in Einklang gebracht wird.

Zweitens: Wenn du verstehst, dass die Verkündigung der Schrift tatsächlich *das* Wort Gottes ist, wird dein Glaube hoffentlich zielgerichteter. Du sprichst nicht nur bestätigende Worte oder positive, sich selbst erfüllende Prophezeiungen aus. Das sind nicht nur

ermutigende Sprüche, die dich durch eine dunkle Zeit bringen. Wenn Gott etwas verkündet, geschehen Dinge. Welten werden erschaffen. Trockene Gebeine werden zu einer Armee. Satan wird in die Flucht geschlagen. Dämonen fliehen. Krankheiten werden geheilt. Stürme werden besänftigt.

Drittens: Selbst wenn du das Gefühl hast, dass sich in deiner natürlichen Situation nichts ändert, ist das Wort Gottes immer noch am Werk. Es gedeiht und wirkt in dem Bereich, den es ansprechen, konfrontieren und verändern soll. Es kann sich sogar so anfühlen, als würden die Dinge schlimmer werden oder sich verschlechtern. Du wirst eine Entscheidung treffen müssen: *Was glaube ich, ist das endgültige Wort über meine Situation - wankelmütige Gefühle oder das Wort Gottes, der die Universen geschaffen hat?* Alles auf der Erde ist dem Wandel unterworfen, aber das Wort des Herrn ist ewig, unerschütterlich und unveränderlich. Es versagt nie!



Teil Zehn

Heilung und die Herrlichkeit Gottes

*Diese Krankheit dient nicht dem Tod, sondern der Herrlichkeit Gottes,
damit der Sohn Gottes durch sie verherrlicht wird (Johannes 11,4).*



HEILUNG OFFENBART GOTTES HERRLICHKEIT

Jesus antwortete: "Weder dieser Mensch noch seine Eltern haben gesündigt, sondern dass die Werke Gottes an ihm offenbar werden" (Johannes 9,3).

Johannes 9 wird oft falsch dargestellt, so dass es so klingt, als ob Gott die Menschen zu seiner Ehre mit Krankheiten plagt. Mit anderen Worten: Gott verursacht eine Krankheit oder ein Gebrechen in unserem Leben, und die Krankheit, die uns plagt, zeugt von seiner Herrlichkeit. Ich bin mir sicher, dass du schon einmal gehört hast, wie Menschen in dieser Weise über Krankheit gesprochen haben - fast so, als sei Krankheit ein Geschenk Gottes, das dazu dient, Menschen reifen zu lassen und Christusähnlichkeit in ihnen zu entwickeln.

Es ist so wichtig, dass wir die Heilige Schrift im Zusammenhang lesen und erkennen, dass diese Sichtweise verzerrt ist. Diese Vorstellung ist mehr als nur ein verdrehtes Konzept und wirft ein schlechtes Licht auf das gute und liebevolle Wesen des Vaters.

Es geht hier nicht um etwas "aus der Luft gegriffenes" und auch nicht um das Wohlstandsevangelium "Gesundheit und Reichtum". Es wird uns nicht versprochen, dass wir vor Verfolgung geschützt werden, das stimmt. Christen auf der ganzen **W e l t** werden täglich, wenn nicht sogar stündlich, auf unterschiedlichste Art und Weise verfolgt. Das reicht von Spott bis hin zu Folter. Allerdings fallen Krankheit und Gebrechen nicht unter das Banner der Verfolgung.

Krankheit ist keine himmlische Lösung für christliche Reife; sie ist teuflischen Ursprungs. Krankheit kultiviert nicht die Christusähnlichkeit, sondern der Heilige Geist. Aber es ist wichtig, dass wir die Wahrheit erkennen, dass der Vater die Menschen nicht "zu seiner Ehre" krank macht, um dann ein Szenario wie in Johannes 9 zu erleben, in dem Jesus auftaucht, den Tag rettet und tatsächlich "gegen" die Absicht des Vaters arbeitet. Bedenke: Wenn Gott, der Vater, die Krankheit verursacht und Jesus sie heilt, arbeiten zwei Mitglieder der Dreifaltigkeit gegeneinander. Das ist unmöglich.

Denke daran, dass Gottes Herrlichkeit in der *Heilung* offenbart wird, nicht in der Krankheit.

Etwas anderes zu glauben bedeutet, eine verwirrte Theologie zu vertreten.



HEILUNG MANIFESTIERT SICH IN GOTTES HERRLICHKEIT

Denn ein Engel stieg zu einer bestimmten Zeit in den Teich hinab und rührte das Wasser um; wer dann nach dem Umrühren des Wassers zuerst hineinging, der wurde gesund von jeder Krankheit, die er hatte (Johannes 5,4).

Heilung in der Herrlichkeit bedeutet, dass Menschen souverän und auf übernatürliche Weise geheilt werden, wenn Gottes glorreiche Gegenwart in eine Atmosphäre eindringt. Warum? Gottes Gegenwart trägt das Reich Gottes und die Gesetzgebung des Himmels in sich. In seiner Gegenwart und seiner Herrlichkeit ist das Wesen Gottes selbst enthalten. Das, was Gott ausmacht, und die Elemente, die sein Reich - den Himmel - charakterisieren, werden wiederum in einer konzentrierten Umgebung freigesetzt. Wenn es an einem irdischen Ort Elemente gibt, die nicht mit dem himmlischen Klima übereinstimmen, werden sie durch die Herrlichkeit Gottes wieder in Ordnung gebracht, indem das, was auf der Erde ist, mit dem, was im Himmel ist, in Einklang gebracht wird. Das zeigt der Bericht über den Mann, der mehrere Jahrzehnte darauf wartete, in den Teich von Bethesda getaucht zu werden.

Es hieß, dass "zu einer bestimmten Zeit ... ein Engel ... in den Teich hinabstieg und das Wasser aufwirbelte". Wer in das Wasser trat, wurde geheilt. Die Heilkraft steht in direktem Zusammenhang mit der Aktivität der Engel im Wasser. Was

bedeutet das? Engel verdienen es nicht, im Rampenlicht zu stehen, aber es wäre töricht, ihre Aufgabe im Reich Gottes zu ignorieren. Sie sind Boten. Sie sind Überbringer. Sie leben in Gottes Gegenwart, oder? Deshalb tragen sie seine Gegenwart und seine Ressourcen vom Himmel auf die Erde. In diesem Fall heißt es, dass ein Engel eine Spur von Gottes herrlicher Gegenwart vom Himmel auf die Erde trägt und diese Herrlichkeit im Teich Bethesda deponiert - einem konzentrierten Ort.

Durch das Kreuz ist der Schleier, der die Menschheit von Gott trennte, zerrissen worden. Die Herrlichkeit ist zugänglich. Seine Gegenwart ist nah und greifbar. Mehr als Methoden und mehr als Formeln, lasst uns radikal nach Ihm streben. Wenn er auftaucht, k o m m t seine Regierung und alles, was aus der Reihe tanzt und nicht in Ordnung ist, muss sich fügen.



SCHÖPFERISCHE KRAFT IN GOTTES HERRLICHKEIT

Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen mit Heilung auf ihren Flügeln (Maleachi 4,2).

Aus der ganzen Welt erreichen uns Zeugnisse, in denen Menschen in einem starken Strom von Lobpreis und Anbetung sind und der Heilige Geist beginnt, die von Krankheit und Gebrechen Geplagten zu heilen. Keiner betet für sie. Keine Inszenierung. Kein Kopfschütteln, Hinfallen, Herumwirbeln und Überschwang. Gottes offensichtliche Gegenwart zeigt sich, berührt die Menschen und die Kranken werden in seiner wunderbaren Gegenwart auf wundersame Weise geheilt. Es gibt zahlreiche Berichte von Menschen, die mitten im Gottesdienst schreien: "Ich bin geheilt worden! Ich bin geheilt worden!"

Das ist meine liebste Art von "Heilungsmethode", denn die Methode ist eine Person. Der Katalysator ist eine Begegnung. Das Ziel ist nicht ein Heilmittel, eine Lösung, ein Trost oder gar eine Heilung, sondern die Gegenwart der Sonne der Gerechtigkeit. Das Objekt der Begierde ist die Sehnsucht der Völker, Christus Jesus. Es besteht jedoch die Erwartung, dass, wenn er auftaucht, *alles* möglich ist - dass mit seiner Gegenwart auch Heilung in seinen Flügeln kommt.

Der Fokus ist ganz auf Gott gerichtet und nicht auf den Menschen.

zentriert. Und wenn man ihm die Plattform, den Dienst und die Freiheit gibt, sich so zu bewegen, wie er es will, geschieht das Unmögliche. Überall auf der Welt gibt es Berichte über Phänomene, bei denen Gottes dichte, offensichtliche Gegenwart seine übernatürliche, schöpferische Kraft in eine Umgebung trägt und Dinge bewirkt, die die Menschen umhauen. Es ist die Herrlichkeit Gottes, die seine schöpferische Kraft trägt, und es ist diese schöpferische Kraft, die Gliedmaßen wieder an ihren Platz wachsen lässt, Tumore von Körpern verschwinden lässt, Unheilbares und Unheilbares rückgängig macht und den Auftrag "auf Erden wie im Himmel" erfüllt.

Lasst uns gegen den Strich der formelhaften Heilungsansätze gehen und unseren Blick auf Jesus richten - einfach weil wir uns nach ihm sehnen. Ich verspreche dir, ein Moment in seiner herrlichen Gegenwart hat das Potenzial, alles zu verändern!



EINE GENERATION, DIE FÜR DEN RUHM BESTIMMT IST

*Lass dein Werk deinen Knechten erscheinen und deine Herrlichkeit
ihren Kindern (Psalm 90,16).*

Psalm 90,16 spricht von zwei Generationen - den Dienern Gottes, die seine Werke bezeugen, und ihren Kindern, die Gottes Herrlichkeit sehen. Hat Mose (der mutmaßliche Verfasser des Psalms) hier willkürlich formuliert, oder gibt es eine strategische Verbindung zwischen den beiden Generationen? Es gibt in der Tat eine Verbindung, und es ist wichtig, dass wir die Beziehung zwischen den Werken Gottes und der Herrlichkeit Gottes beachten und sehen, wie die Offenbarung von Gottes Werken die nächste Generation in die Lage versetzt, seine Herrlichkeit in größerem Maße zu erleben!

Gerade jetzt bewegt sich Gott auf der Erde. Es ist albern, wenn wir beten: "Sende Erweckung". Die Erweckung ist da. Vielmehr müssen wir uns um die Lenkung seiner Bewegung und Aktivität kümmern, denn die Welt kann sich kein weiteres Ereignis leisten. Diese Bewegung Gottes muss kontinuierlich sein. Sie muss ihren Schwung beibehalten ... und zunehmen. Das ist Gottes Plan für alle Zeiten gewesen. Eine Generation wird Zeuge seiner Wunder und Taten und erzählt dann der nächsten Generation davon. So kann die nächste Generation von Anfang an Wunder erwarten, denn das Zeugnis der einen Generation weckt den Hunger der nächsten.

Wir müssen das Zeugnis von Gottes übernatürlicher Heilkraft an diejenigen weitergeben, die nach uns kommen - unsere Kinder, die jungen Menschen in unseren Gemeinden, die, die wir betreuen. Wir werden das nicht auf die leichte Schulter nehmen, wenn wir sehen, wozu wir sie ausbilden - zur Herrlichkeit. Wenn eine Generation in dem Glauben aufwächst, dass das, was in der Bibel steht, tatsächlich in ihrem Leben und durch ihr Leben freigesetzt werden kann, und wenn ihre Mentoren und geistlichen Eltern ihren Glauben ständig mit Geschichten von übernatürlichen Ereignissen füttern, dann werden Decken zu Böden und die Gipfel, die eine Generation mit Gott genossen hat, werden zu einer Startrampe für eine andere Generation, um die *noch größeren Werke zu tun*, die Jesus in Johannes 14:12 beschrieben hat. .

Gerade jetzt wird eine Generation Zeuge der großartigen Taten des Herrn. Die *nächste* Generation - sollten wir sie richtig ausbilden - werden nicht nur "hier und da" Wunder erleben. Sie werden seine Gegenwart und Macht buchstäblich überall hintragen und freisetzen, damit die Erde von seiner Herrlichkeit erfüllt wird!



Elfter Teil

Auf der Erde wie im Himmel

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel
(Matthäus 6,10).



DEIN ZEUGNIS STELLT DAS WUNDER DAR

Eine Frau hatte zwölf Jahre lang einen Blutfluss und musste bei vielen Ärzten vieles erdulden. Sie hatte alles ausgegeben, was sie besaß, und es ging ihr nicht besser, sondern immer schlechter.

Als sie von Jesus hörte, trat sie in der Menge hinter ihn...

(Markus 5,25-27).

In Markus 5 treffen wir auf eine Frau, die schon seit langem an einer Blutung leidet. Wir wissen, dass sie schließlich geheilt wird. Willst du wissen, was einer der wichtigsten Katalysatoren für den Durchbruch dieser Frau war? *Das Zeugnis von Jesus Christus*. Der Moment, in dem sie geheilt wurde, war "als sie von Jesus hörte". Wenn wir als Gläubige ein klares Verständnis für die Macht des Zeugnisses entwickeln, werden wir zu einer unaufhaltsamen Kraft, die den Glauben bei den Verletzten und Ungläubigen freisetzt.

Wenn du über die unglaublichen Dinge sprichst, die Gott in deinem Leben getan hat, oder im Leben von Menschen, die du kennst, *oder* sogar im Leben von jemandem, den du noch nie getroffen hast, aber du teilst trotzdem sein oder ihr Zeugnis - wenn du diese Dinge von deinen Lippen in Hörweite anderer Menschen verkündest, *g e s c h i e h t* etwas Übernatürliches. Wenn du Zeugnis von echten Wundern, echten Heilungen und echten

Situationen, die durch die Kraft Gottes völlig umgedreht wurden, wird den Zuhörern Glaube vermittelt. Die Hoffnung steigt. Diejenigen, die ihre Probleme vorher für hoffnungslos hielten, sehen jetzt die Möglichkeit eines Durchbruchs, weil sie gehört haben, wie du diesen Durchbruch in deinem Leben erlebt hast.

Diese blutende Frau, die, wie ich glaube, am Ende ihrer Kräfte war, wurde mit der Möglichkeit eines Mannes namens Jesus konfrontiert. Ich habe keine Ahnung, wie gut ihre Theologie entwickelt war. Die Heilige Schrift sagt nichts über ihre guten Taten, ihre alttestamentliche Bildung und ihre Treue zum Synagogenbesuch. Wir tun jedoch gut daran, darauf zu achten, was die Schrift über sie berichtet: *Als sie von Jesus hörte, trat sie hinter ihn...*

Sie *hörte* ein Zeugnis über Jesus und erkannte darin offensichtlich seine Identität als Heiler. Wenn sie nicht gehört hätte, dass er Menschen heilte (und zwar Menschen in ziemlich verzweifelten Situationen), weiß ich nicht, ob sie die Kühnheit gehabt hätte, ihr (immer noch blutendes) Haus zu verlassen, sich einer Menschenmenge auszusetzen und den Saum des Gewandes eines heiligen Mannes zu berühren (während sie sich in einem ständigen Zustand der Unreinheit befand). Das Zeugnis über diesen Mann, Jesus, muss unglaublich gewesen sein, denn es versetzte sie von einer armen und ans Haus gebundenen Frau in die Lage, den Sohn Gottes zu berühren, während alle Augen auf sie gerichtet waren.



EIN IDENTITÄTSWECHSEL: WER DU NICHT BIST!

Und eine Frau, die zwölf Jahre lang Blutfluss hatte... (Markus 5:25 KJV).

Wenn wir den Bericht über diese Frau in Markus 5 weiter lesen, entdecken wir, dass sie zwölf Jahre lang an dieser Krankheit litt. Es ist interessant, dass fast jedes Mal, wenn ich jemanden über diese Geschichte predigen oder lehren höre, er die Frau als "die Frau mit dem Blutfluss" bezeichnet.

Nach zwölf Jahren ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass sie sich auch über ihre Lebensumstände definiert hat. Sie war nicht die Frau des Schicksals oder die Frau, die Hoffnung und eine Zukunft hatte. Sie war nicht die Frau, die Gott liebte und durch die er die Geschichte verändern wollte. Vielmehr war sie die Frau, die weiter blutete und der es nicht besser ging. Definierst du dich über deinen Zustand oder dein Problem?

"Ich bin der Typ mit dem Hinkelbein" oder "Ich bin das Kind, das nicht sehr schlau ist" oder "Ich bin die Frau, die keine Kinder bekommen kann", usw. Auch wenn du solche Dinge nicht über dich selbst sagst, besteht die Möglichkeit, dass du sie denkst. Ob du es sagst oder denkst, du musst wissen, dass Jesus Christus in der Lage und willens ist, diese falsche Identität aufzuheben, denn es ist nicht sein Wunsch, dass du sie weiter trägst.

Was du *noch nicht hast* oder wovon du glaubst, dass Gott *es nicht* für dich *getan* hat, sollte niemals als Ehrenzeichen hochgehalten werden, denn solche Dinge stellen Gott falsch dar. Wir dürfen auf unserem Glaubensweg nicht an einen Punkt kommen, an dem wir uns entscheiden, aufzugeben und eine Theologie über einen Gott zu entwickeln, den *es nicht gibt*. Diese Frau hatte die perfekte Gelegenheit, dies zu tun. Sie hätte sich leicht eine Theologie ausdenken können, nach der Gott *nicht* geheilt *hat*, weil *sie nicht* geheilt *wurde*. Das ändert nichts an der Tatsache, dass sie höchstwahrscheinlich am Ende ihrer Kräfte war. Sie war unbestreitbar verzweifelt. Und trotzdem zeigt ihre Reaktion, als sie von Jesus *hörte*, dass sie bereit war, alles zu tun, was nötig war, um ihre alte Identität abzuschütteln.

Nur weil der Durchbruch nicht in dem von dir wahrgenommenen Zeitrahmen stattgefunden hat, heißt das *nicht*, dass er nicht stattfinden wird. Es ist wichtig, dass du die Identität ablehnst, die Satan dir zuweisen will, und dich stattdessen daran erinnerst, wie Gott dich sieht!



EINE IDENTITÄTSÄNDERUNG: WER DU BIST!

Aber Jesus sagte: "Jemand hat mich berührt, denn ich spürte, dass Kraft von mir ausging" (Lukas 8,46).

Gläubige/r, du bist ein Kind Gottes. Du wurdest mit dem höchsten Preis, den man sich vorstellen kann, erkaufte - dem kostbaren Blut von Jesus Christus. Du hast die Gabe des Heiligen Geistes empfangen, der Gott in dir wohnt. Du bist Gottes Wonne. Er hat souverän gewollt, dass *du* sein Partner bei der Wiederherstellung und Erneuerung des Planeten bist. Ich bete, dass du jetzt erkennst, dass du unendlich viel mehr bist als eine Person, die durch ein Leiden gekennzeichnet ist. Du bist jemand, der das Potenzial hat, Jesus zu berühren und von seiner Kraft völlig verwandelt zu werden.

Seit wann ist es für uns geistlich kosher, uns mit dem zu identifizieren, was Gott *nicht* getan hat? Glaubst du, wir können wirklich erwarten, dass wir einen Durchbruch erzielen, wenn wir solche falschen Ansichten haben? Hör zu, unsere negativen Worte und unser falsches Denken tun nichts für oder mit Gott. Was sie beeinflussen, ist unser Glaube und wie wir ihn freisetzen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir uns so sehen, wie Gott uns sieht.

Die Frau in Lukas 8 weigerte sich, durch ihre Krankheit definiert zu werden, und mit dem Glauben, den sie noch hatte, ging sie hinaus, riskierte es, drängte sich durch die Menge und berührte den

Das Gewand des Meisters und sie wurde verändert - für *immer*. Hätte sie eine negative Wahrnehmung ihrer Identität beibehalten und sich weiterhin nur als *die Frau mit dem Bluterguss* gesehen, frage ich mich, ob sie den Glauben freigesetzt hätte, sich Jesus zu nähern und eine Berührung seiner Kraft zu erleben.

Denke daran, dass du mehr bist als ein Mensch mit einem Problem und einer Krankheit. Du bist ein entstehendes Wunder. Du bist ein Zeugnis, das auf d e r anderen Seite einer Prüfung steht. Du bist eine Begegnung mit König Jesus, der gerade aufgerichtet wird. Widerstehe der Versuchung, dich mit deinem Leiden zu identifizieren. Richte deinen Blick stattdessen auf Jesus und halte deine Ohren auf die glaubensstärkende Wahrheit seines Wortes eingestellt!



DIE GABE DER HEILUNG

*...zu anderen **Gaben der Heilung** durch denselben Geist (1. Korinther 12,9).*

Jeder Gläubige kann zu jeder Zeit vom Heiligen Geist mächtig gebraucht werden, um übernatürliche Heilung zu bewirken - insbesondere durch die "Gaben der Heilung".

Bevor ich fortfahre, möchte ich die "Gaben der Heilung" von ein paar anderen Dingen unterscheiden. Zum einen h a b e n alle Gläubigen den Auftrag, den Kranken die Hände aufzulegen und dafür zu sorgen, dass sie gesund werden (siehe Markus 16,18). Da Jesus uns gesandt hat, wie der Vater ihn gesandt hat, können wir uns seinem Vorbild und Auftrag nicht entziehen - er heilte "alle, die vom Teufel bedrängt wurden" (Apostelgeschichte 10,38). Es ist unser Auftrag, für die Kranken zu beten und zu sehen, dass auf unsere Verkündigung des Evangeliums Zeichen und Wunder folgen.

Wenn wir die "Gaben der Heilung" untersuchen, haben wir es mit einem ganz anderen Thema zu tun. Entgegen der Meinung mancher sind die Gaben des Heiligen Geistes kein Spielzeug und werden auch nicht auf unser Verlangen hin gegeben. Der Heilige Geist ist souverän darin, wie er diese Gaben verteilt und an wen er sie verteilt (siehe 1. Korinther 12,11).

In 1. Korinther 14,1 ermutigt uns Paulus: "Trachtet nach Liebe und begehrt geistliche Gaben." Es ist nicht unbiblisch oder illegal, geistliche Gaben zu begehren. Wenn dein Herz vor Leidenschaft für Jesus brennt und

Wenn du ihm nachjagst und dabei verstehst, dass jede übernatürliche Gabe, die du erhältst, nicht dazu dient, dich als Gottes Mann oder Frau der Macht für die Stunde aussehen zu lassen, sondern um Jesus Christus die Ehre zu geben, gibt *es nichts, was* Gott nicht durch dich tun kann. Davon bin ich überzeugt.

Verlangen und Hunger, gepaart mit dem Wissen, was die Heilige Schrift sagt, versetzen dich in die Lage, in jedem Moment, zu jeder Zeit und in jeder Umgebung vom Geist gebraucht zu werden, um übernatürliche Heilung für einen oder Tausende freizusetzen. Sei immer bereit. Sei immer erwartungsvoll. Sei immer hungrig. Gott möchte dich auf übernatürliche Weise gebrauchen. Die Gaben des Geistes sind für seine Gemeinde bestimmt und bringen Gott große Ehre, wenn sie eingesetzt werden, um Jesus zu verherrlichen und seine Liebe zu offenbaren.



ZEICHEN UND WUNDER VERSUS GESUNDHEIT UND REICHTUM

...gewähre deinen Dienern, dass sie mit aller Kühnheit dein Wort verkünden, indem sie deine Hand ausstrecken, um zu heilen, und dass Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus (Apostelgeschichte 4,29-30).

Gott will, dass du geheilt wirst, ja. Der größere Dienst als die Heilung ist jedoch, sie an andere weiterzugeben. Du bist mit dem Heiligen Geist erfüllt worden, um einen wundersamen Lebensstil zu führen. Alles andere ist weniger als das, wofür Jesus für dich gestorben ist. Eine Dimension dieses wunderbaren Lebensstils ist das Freisetzen von Zeichen und Wundern, Heilungen und Wundern.

Wenn du Kranke durch die Kraft des auferstandenen Christus heilst, passiert etwas - deine Kühnheit wird größer. Kühnheit, anderen von Jesus zu erzählen. Kühnheit in deinem Streben nach Gott, ihn zu kennen und ihm zu begegnen. Schließlich konfrontiert uns das Wirken des Wunders mit seiner Realität. Gott ist nicht losgelöst. Er ist nicht "irgendwo da draußen". Er ist nahe. Er ist mächtig. Er ist pure Liebe, aber er ist auch erschreckend stark. Wie können wir über unseren Gott schweigen, der so real ist, und wie können wir uns nicht danach sehnen, diesem herrlichen Gott zu folgen, der dich und mich eingeladen hat, ihn zu suchen?

Lass dich nie von jemandem des Dienstes des Wunders berauben

weil sie behaupten, du würdest einer Art "Gesundheits- und Wohlstandsevangelium" anhängen. Es ist eine traurige Tatsache, dass es irrige Strömungen im Christentum gibt, die "göttliche Heilung" als etwas betrachten, das dazu dient, das eigene Wohlbefinden in diesem Leben zu verbessern.

-und das war's. Sie werfen es mit dem "Wohlstandsevangelium" in einen Topf und schon hast du eine zertifizierte falsche Lehre und eine ungenaue Darstellung des lebendigen, auferstandenen, übernatürlichen Christus.

Stelle Gesundheit und Reichtum dem gegenüber, was Jesus gepredigt und *gezeigt* hat - *Zeichen und Wunder*. Der Unterschied? Zeichen und Wunder folgen und tragen eine Botschaft. Zeichen folgen denen, die glauben und die Botschaft des Evangeliums verkünden. Zeichen weisen auf jemanden hin - Jesus *Christus*. Wunder erfüllen den Betrachter mit Ehrfurcht und Staunen über diesen großen Erlöser. Ich bete, dass du den Unterschied erkennst. Zeichen und Wunder sind ganz auf Gott ausgerichtet, während Gesundheit und Reichtum den Menschen in den Mittelpunkt stellen.



TRÄGER DES EWIGEN REICHES

*...Sein Reich ist ein ewiges Reich, und seine Herrschaft währt von
Geschlecht zu Geschlecht (Daniel 4,2-3).*

Zeichen und Wunder offenbaren die Substanz von Gottes Reich
-ewig. Denke darüber nach. Wenn jemand durch die Kraft Gottes geheilt
wird, ist das ein Zeichen und ein Wunder, das einen natürlichen Umstand
(Krankheit) aufgreift und zeigt, wie er sich verändern kann, wenn er der
ewigen Substanz von Gottes Reich ausgesetzt wird.

Mit anderen Worten: Die Realität in Gottes Reich unterliegt keinem
Wandel. Sie ist dauerhaft, immerwährend und ewig. Diese Welt hingegen
ist dem Wandel unterworfen. Auf dem Planeten Erde gibt es nichts, was
dauerhaft, unveränderlich oder ewig ist, abgesehen v o m Geist der
Menschheit, der in die Ewigkeit weiterreisen wird. Weißt du, was uns das
sagt? Alles auf der Erde ist nur eine übernatürliche Invasion von der
Verwandlung entfernt.

Deine Krankheit ist nur eine Begegnung mit der Gegenwart und
Macht Gottes davon entfernt, geheilt zu werden. Die Person, die der Herr
auf dein Herz gelegt hat und die dringend Heilung braucht - ich bete, dass
du weißt, dass sie nur einen Moment, eine Sekunde, einen Augenblick
davon entfernt ist, verwandelt und verändert zu werden. Der Schlüssel
liegt darin, die zeitliche Natur der

Krankheit. Sie ist völlig veränderbar. Auch ohne die Macht Gottes hat unser Körper, wenn er krank wird, die angeborene Fähigkeit, durch göttlichen Plan zu heilen.

Das heißt, wir bekommen ein Bild davon, wie wankelmütig und vergänglich alles auf diesem Planeten wirklich ist. Paulus beschreibt die Vergänglichkeit dieses Lebens, indem er schreibt: "Denn was man sieht, ist vergänglich, was man aber nicht sieht, ist ewig" (2. Korinther 4,18). Halte dich an diese Wahrheit, wenn du durch Prüfungen und Umstände gehst, oder wenn du jemandem, der eine schwere Zeit durchmacht, die ewige Kraft von Gottes Reich bringen musst.

Du trägst das Ewige. Du bist ein Tempel, ein Ort, an dem die Gegenwart Gottes ruht. Diese Gegenwart ist ewig! Du besitzt das Potenzial, ewige Substanz - die Gegenwart Gottes - in die natürlichen Umstände zu bringen.



AUF ERDEN WIE IM HIMMEL

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel
(Matthäus 6,10).

Unsere fünfzig Schlüssel schließen mit der eindeutigsten, schwarz-weißen Anweisung in der ganzen Bibel, die Gottes Willen zu heilen bestätigt - dem *Vaterunser* in Matthäus 6. Interessanterweise hat dieses Gebet mehr religiöses Stigma erhalten als jedes andere in der Schrift. Es wird häufig gelehrt. Es wird jede Woche von Millionen von Christen auf der ganzen Welt wiederholt, gesungen und gebeichtet. Wir kennen es auswendig. Wir sind sehr vertraut mit ihm. Wir könnten es sogar im Schlaf aufsagen. Viele Nichtchristen kennen es genauso gut wie die christliche Gemeinschaft. *Warum zeigt sich also nicht mehr vom Himmel auf der Erde?*

Viel zu lange hat die Theologie diese Frage töricht beantwortet. Sie hält Umstände, Unglück, Krankheiten und Katastrophen fälschlicherweise für *Gottes souveränen Willen* und nicht für Elemente, die von dir und mir, den von Gott auserwählten Botschaftern des Wandels auf der Erde, bekämpft werden müssen.

Das heutige Christentum ist wie ein faules Elternteil geworden, das einem ungehorsamen Kind leere Drohungen ausspricht. "Noch ein Wutanfall, und du bekommst eine Auszeit!" "Wenn du noch einmal so schreist, verspreche ich dir, dass ich das Auto anhalte!" Was passiert mit faulen Eltern? Sie drohen, halten sich aber nicht an ihre

"Versprechen" von Disziplin, und dann laufen die Kinder Amok. Die Diagnose? "So sind meine Kinder nun mal!" Ich weiß, dass das nicht in jeder Situation der Fall ist, da ich selbst Eltern bin. Manchmal spielen Kinder einfach verrückt und du musst alles tun, um zu überleben und die Stellung zu halten. Wenn wir jedoch den Erziehungsprozess anhand des eben zitierten Beispiels betrachten, können wir einen aussagekräftigen Vergleich ziehen. Faule Eltern weigern sich, die Schuld dafür auf sich zu nehmen, dass sie ihre Kinder nicht zu Jüngern machen, und bezeichnen den Ungehorsam ihrer Kinder dummerweise als "so ist mein Kind eben".

Es ist an der Zeit, dass sich die Kirche erhebt und mit diesem "faulen Erziehungsstil" im Umgang mit den Werken des Teufels aufhört. Lasst uns aufhören, die Welt zu betrachten und zu folgern: "Tja, so ist es eben. Es muss Gottes souveräner Wille sein und was sein wird, *wird sein.*" Wir haben viel zu lange zugelassen, dass ein besiegter Feind Amok läuft. Und warum? Wir haben den Himmel *im Himmel* gelassen, anstatt unser übernatürliches Erbe zu nutzen und es in unserem Einflussbereich freizusetzen.

Das ist keine Einladung zur Verurteilung. Das ist das Letzte, was Gott will, dass wir uns fühlen, wenn wir sein Erbe *nicht* verwaltet haben. Er ist ein guter Vater, der eine Welt göttlicher Ressourcen besitzt, die er durch dich und mich auf die Erde loslassen kann. Er steht mit weit geöffneten Armen da und freut sich jedes Mal, wenn der Leib Christi tiefer in seine Gegenwart eindringt und seinerseits immer mehr von dem entdeckt, was er in ihm besitzt. Das gibt ihm große Ehre. Wenn wir jede einzelne Gnade, die auf Golgatha erworben wurde - von der Erlösung über die Heilung bis hin zur Befreiung - erkennen und aktivieren, erhält der Vater unendliches Lob.

Kurz gesagt: Krankheit und Katastrophen sind *nicht der Lauf der Dinge*

sein sollen - und sie sind in unserem Territorium zu verwandeln. Jesus ist zur Rechten des Vaters und sitzt im Himmel. Zwei Mitglieder der Dreifaltigkeit sind im Himmel. Wenn alle drei im Himmel wären, würde ich die ganze "Souveräner Wille Gottes"-Haltung zu all den Dingen, die in dieser Welt passieren, einfach akzeptieren. Tatsache ist, dass wir nicht als Waisenkinder zurückgelassen wurden - wir haben den empfangen, den Jesus den Vorteil nennt: Der Heilige Geist lebt in dir! Er ist der göttliche Veränderer für diesen Planeten.

Nimm dir einen Moment Zeit und bedenke, dass Er in dir wohnt. Bewahre seine Gegenwart und setze seine heilende Kraft heute frei. Das ist deine Aufgabe und Freude als Jünger des Herrn Jesus Christus!



ÜBER DEN AUTOR

Larry Sparks ist auf einer Mission, die sich in drei Worten zusammenfassen lässt: Begegnen, Aktivieren und Verändern. Seine treibende Leidenschaft ist es, Menschen die Gegenwart des Heiligen Geistes *begegnen* zu lassen, seine Kraft in ihrem Leben durch übernatürliche Nachfolge zu *aktivieren* und die Welt zu *verändern*, indem er Jesus Christus vertritt und sein Reich voranbringt.

Als Autor, Redner und Erwecker setzt sich Larry dafür ein, die Macht der Medien zu nutzen, um den Leib Christi für ein übernatürliches Leben auszurüsten. Sein Dienst "Equip Culture" stellt Werkzeuge und Ressourcen zur Verfügung, die Gläubige im Alltag befähigen, durch die Kraft des Heiligen Geistes einen siegreichen Lebensstil zu führen.

Larrys Dienst verbindet die klare, praktische Lehre der Heiligen Schrift mit der übernatürlichen Kraft des Heiligen Geistes. Er schloss sein Studium an der Palm Beach Atlantic University mit einem B.A. in Drehbuchschreiben und Kommunikation ab. Zurzeit absolviert er ein Theologiestudium an der Regent University in Virginia Beach (M.Div., Christliche Theologie).

Übernatürliche Jüngerschaft ist einer von Larrys Hauptschwerpunkten. Zurzeit arbeitet er als Director of Curriculum Resources für Destiny Image Publishers, wo er medienbasierte Ressourcen erstellt, die Gläubige dazu befähigen, einen übernatürlichen Lebensstil zu führen, der sich in den Gaben des Geistes, Zeichen, Wundern und Wundertaten äußert.

Als Prediger an Universitäten, in Kirchen und auf Konferenzen vermittelt Larry eine Botschaft der übernatürlichen Ermächtigung und geistlichen Leidenschaft. Er segnet auch

Er ist immer wieder Gast im *Spiritual Gifts Webcast* von CBN, Moderator der wöchentlichen Radiosendung *The Voice of Destiny* und von Equip Culture TV.

Er lebt mit seiner Frau und seiner Tochter in Florida.

Abonnieren Sie Larrys wöchentlichen Blog unter
www.lawrencesparks.com

Schau dir die Videobibliothek von Equip Culture Media an
www.equipculture.com

Folge Larry auf Twitter
[@LarryVSparks](https://twitter.com/LarryVSparks)

Lade Larry ein, auf deiner Konferenz oder Veranstaltung zu dienen.
lawrencesparks.com/invite-larry

SOW THIS BOOK INTO SOMEONE'S LIFE

Lass den Einfluss dieses Buches nicht mit dir enden!
MI uns torlsy und gut s disk:cunc, wenn jrou 3 oder mozt booja
bestellen, um in jemand eke's lIe zu säen.

1-888-987-7033

HOL DIR JEDE WOCHE EIN KOSTENLOSES I- BOO K!

www.LifeSupernatural.com

Finde geisterfüllte Ressourcen und Nachrichten für dein
tägliches Leben, PLUS melde dich an und erfahre mehr über
Free,
\$ 99 und \$1 99 E-Books jede Woche!

Exclusive interviews with your favorite authors only at:

["fe5+rpemeturat.com/podceec](http://fe5+rpemeturat.com/podceec)

Schalte heute ein

eebool.com/D<srinylmsgc - Twitter.com/DertinyJmsgc

